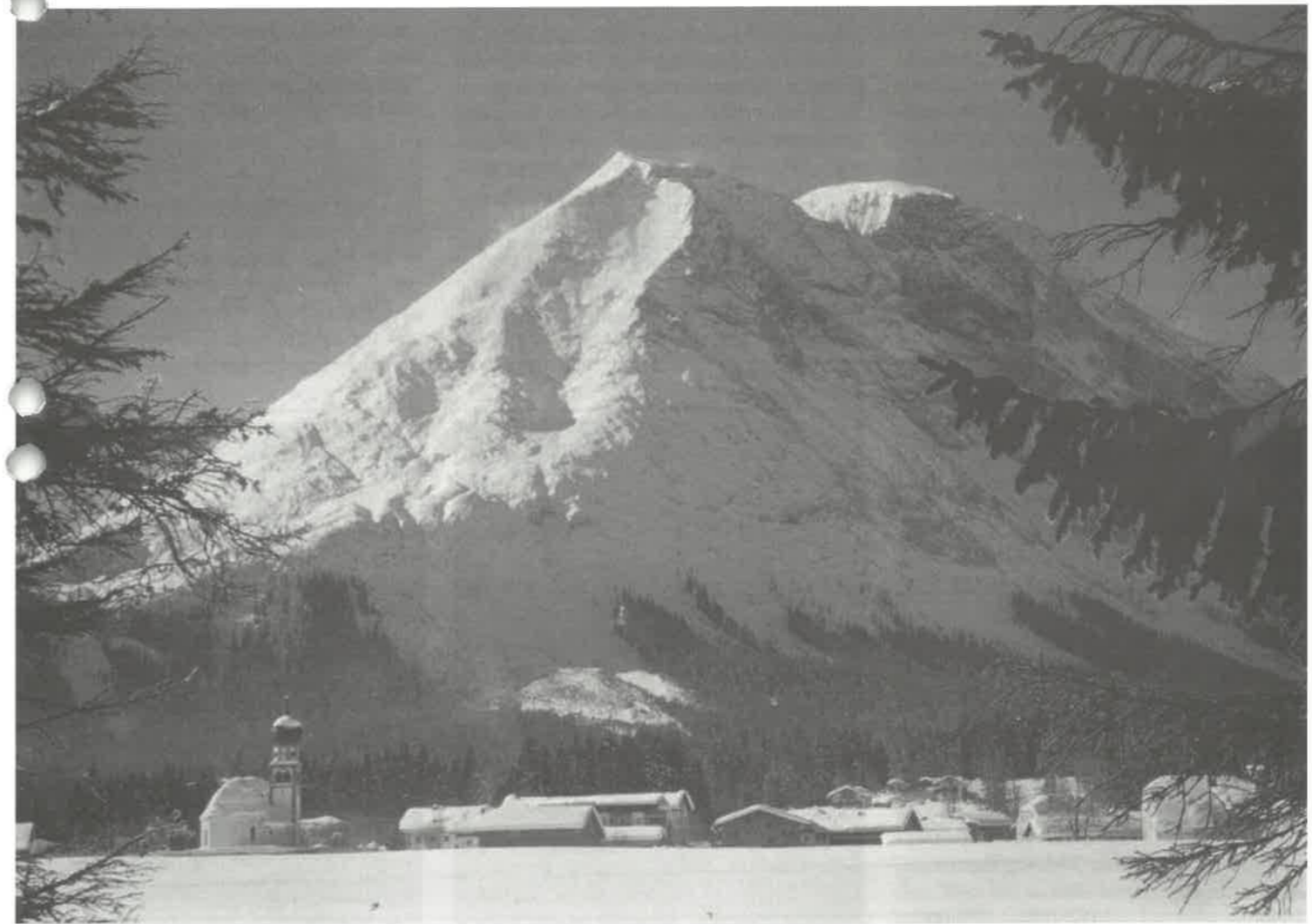


Leutascher

GEMEINDE  ZEITUNG

Ein frohes  Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit im neuen Jahr
allen Mitbürgern und Gästen



wünscht der Gemeinderat von Leutasch
und Bürgermeister Josef Klotz

Liebe Leutascherinnen, liebe Leutascher, werte Gäste!



Wieder ist ein Jahr vorbei. Im inneren dieses Blattes werden Sie im Detail über die Probleme und Projekte informiert werden, welche einer Lösung zugeführt oder im Bau begriffen und in den kommenden Jahren zum Abschluss gebracht werden können.

Das Kanalbauprojekt wird erst im Jahre 2007 nach Baufortschrittsplan, bestenfalls aber 2008 fertiggestellt sein. Der entscheidende Faktor in all diesen Dingen ist immer die Finanzierung. Visionäre Vorstellungen zu haben ist einfach,

aber deren Durchfinanzierung stellt sich in unserem Gemeindegebiet immer als größeres Problem dar.

Mit den erwirtschafteten Steuern und Gebühren würden wir immer auf der Stelle treten, da kaum bei unserem großen Gemeindegebiet eine positive Entwicklung in Form von Ortsraumgestaltungen, Versorgung mit Wasser, Kanal, Straßenbeleuchtung, Wege, Brücken, Wanderwege etc. möglich wäre. Als Bürgermeister ist man in erster Linie dazu aufgerufen, die Finanzierung bei der Umsetzung der geplanten Vorhaben sicher zu stellen. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist die Errichtung des Steges bei der Leutasch-Klamm, welche zu 50% aus Brüssel, 20% vom Land Tirol, 10% von der Gemeinde Leutasch, 10% von der Gemeinde Mittenwald und 10% von den übrigen Plateaugemeinden als touristische Infrastruktureinrichtung finanziert werden konnte. Dieser Bau wird ebenfalls im kommenden Jahr abgeschlossen.

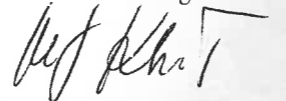
Wenn ich nicht Präsidiumsmitglied der Euregio Zugspitz-Wetterstein-Karwendl gewesen wäre, hätte ich nie den ziemlich verworrenen Weg zur Brüssel-Finanzierung gefunden. Alle noch laufenden Bauvorhaben sind durchfinanziert. In den letzten Tagen ist durch die Zeitung bekannt geworden, dass unser Restmüll in Wels zur Verbrennung gebracht wird. Als Obmann des Abfallbeseitigungsverbandes

der Region 10 habe ich mit den entsprechenden Stellen des Landes und mit jenen Leuten in Wels zwei Jahre lang verhandelt. Nachdem der Bund explosionsartig die Altlastsanierungsbeiträge in die Höhe schraubt, welche auf die Bürger umgelegt werden müssten und im Lande keinerlei Verbrennungsmöglichkeiten geschaffen werden konnten, haben wir zur Selbsthilfe gegriffen, um für die nächsten Jahre sicherzustellen, dass keinerlei Erhöhungen auf diesem Gebiet erfolgen werden. Es müssen sämtliche Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden zu diesen Dingen, so glauben wir sind wir verpflichtet und unserer Bevölkerung schuldig.

Die weiter unten dargestellte Liste veranschaulicht, wieviel Beträge an Bedarfszuweisungen, Zins- und Personalkostenzuschüsse ich in den letzten 18 Jahren in unsere Gemeinde hereinzuholen in der Lage war. Ich selbst werde voraussichtlich am 7.3.2004 als Bürgermeisterkandidat nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich werde aber zur gegebenen Zeit meinen Wunschnachfolger, dem ich mein Vertrauen schenken kann, der Bevölkerung vorstellen. Sollte dem so sein, bedanke ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern für das in mich gesetzte Vertrauen, und hoffe, diesem gerecht geworden zu sein.

Somit wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen frohe Feiertage, ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2004.

Euer Bürgermeister

 Josef Klotz

Aufstellung über erhaltene Landesbeiträge, Bedarfszuweisungen, Zins- u. Personalkostenzuschüsse usw. Jahr 1986 bis 2003 (Stand 9.12.2003)

Jahr	ATS	EURO
1986	1,165.000,--	85.000,--
Bau FFW-Hall, Straße Oberweidach usw.		
1987	2,253.000,--	164.000,--
Brückenbau Benes, Grundankauf Rödlach für Volksschule, Landesstraße		
1988	1,077.000,--	78.000,--
Bau Vorplatz Pavillon, Straße Moos, Landesstr.		
1989	1,632.000,--	119.000,--
Bau VS-Leutasch, Hoher-Stichweg Tannenweg, Ankauf Bagger FAI		
1990	3,069.000,--	223.000,--
Bau VS-Leutasch, Gräderankauf, Straße Obern-Mühlbrücke, Straße Bodenweg		
1991	3,033.000,--	220.000,--
Bau VS-Leutasch, Feuerwehr UL Bau, Str. Boden, Rettungsheimbau, Bau Altenwohnheim		
1992	2,548.000,--	185.000,--

Jahr	ATS	EURO
Bau Altenwohnheim, Rettungsheim, Bodenweg, Halle Feuerwehr Unterleutasch		
1993	2,638.000,--	192.000,--
Bau Altenwohnheim, Rettungsheim, UL-Sonnseitenweg, Büroumbau, Bau VS-Leutasch, Zinszuschüsse Bau VS-Leutasch usw.		
1994	2,667.000,--	194.000,--
Feuerwehrhalle UL, Pavillon, Asphaltierungen, Straßenbau Weißweg		
1995	2,282.000,--	166.000,--
Bau Hochbehälter Kniepass, Salzbachparkplatz, Asphaltierungen, Bodenstraße		
1996	3,459.000,--	251.000,--
Katastrophenfonds, KG-Gruppenraum, Asphaltierungen, Bodenstraße, Satteltalweg, Feuerwehr		
1997	2,900.000,--	211.000,--
Bau Rettungsheim, Asphaltierungen, Bodenstraße, Satteltalweg, Leichenkapelle Unterleutasch, Hochbehälter Kniepass		
1998	1,861.000,--	135.000,--
Asphaltierungen, Mountainebikewege, Zins- u. Personalkostenzuschüsse VS und Kindergarten usw.		
1999	3,174.000,--	231.000,--

Jahr	ATS	EUR
Beitrag f. Str. u. Radwege u. Loipenunterführungen, VS f. Leasingraten, FFW-Fonds		
2000	5,150.000,--	373.000,--
Beitrag f. Gehsteige, Simlberg, Kindergarten u. Volksschule, Seewald, Ganghofmuseum, Raumordnungskonzept, Katastrophenschäden, Feuerwehrfonds		
2001	2,033.000,--	148.000,--
Beitrag f. Gehsteige usw., Asphaltierungen, Ganghoferbücher, Pfarrwidumbau, Zins- u. Personal f. KG u. VS, Schlachthofbau, Simlberg und Bichlwaldwegbau		
2002	10,800.000,--	785.000,--
für Kanalbau BA 04 u. BA 05, Asphaltierungen, Gehsteige, Kindergarten und Volksschule		
2003 per 9.12.03	10,031.000,--	729.000,--
für Kanalbau BA 04 u. BA 05, Asphaltierungen, Stützmauer Landesstraße Mittenwald, Straßengestaltung Weidach, Hochfluderweg		

Gesamt 1986 - 2003

ATS 61,772.000,- € 4,489.000,-

Kanalbauprojekt geht zügig voran

Die im letzten Jahr begonnenen Kanalbauarbeiten in Unterleutasch sind plangemäß vorangeschritten. Dank des guten Wetters konnte auch der letzte Teilabschnitt von der Informationsstelle in der Schanz in Richtung »Schweigls Brücke« fortgesetzt werden. Es ist dies der schwierigste Teilbereich des Bauabschnittes 04. Trotzdem wurde fast die doppelte Strecke bewältigt, wie im Bauzeitplan festgelegt war. Dieser Bereich führt am meisten Grundwasser, bei manchen Strecken reichten zwei große Pumpen nicht mehr aus. Durch die Umleitung samt Behelfsbrücke war diesmal eine Totalsperre der Straße nach Mittenwald nicht erforderlich. Die Arbeiten sind mittlerweile eingestellt und werden im Frühjahr, nach Schneeschmelze, fortgesetzt werden. Durch die mögliche Umleitung wird es auch für Pendler keine Einschränkungen geben.

Nach dem Zusammenschluss der Abwasserleitung beim »Gasthof zur Brücke« sind für sämtliche Kanäle auch die Stichelungen ausgeführt. Damit steht einer Einleitung der Abwässer nichts mehr im Wege.

Nach Fertigstellung dieses Bauabschnittes kommt für die Hausbesitzer die finanzielle Seite durch Einhebung der Anschlussgebühren durch die Gemeinde zum Tragen. Die Kanalanschlussgebühren der Gemeinde berechnen sich nach dem umbauten Raum des anzuschließenden Objektes. Das heißt, dass die Baumasse des Wohnteiles eines Hauses zur Gebührenbemessung herangezogen wird. Bei

landwirtschaftlichen Objekten ist keine Anschlussgebühr zu bezahlen.

Die Gemeindeverwaltung hat die Daten für die Berechnungen teilweise aus den Bauakten übernommen. Bei Gebäuden, wo keine stichhaltigen Unterlagen vorhanden sind, wurden die Kubaturen durch ein Sachverständigenbüro erhoben.

Geplant ist, im Laufe des Winters alle Hausbesitzer schriftlich über das Ergebnis der Bestandsaufnahme der Baumassen in Kenntnis zu setzen, um eventuelle Fehler schon vor Erlassung der Bescheide auszugrenzen. Die Steuerpflichtigen haben so die Möglichkeit, die für ihre Vorschrift erforderlichen Daten einer Überprüfung zu unterziehen und sollten Unklarheiten vorliegen, diese gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung zu klären. Anschließend werden die entsprechenden Bescheide zugestellt und sind nach einem Monat zur Zahlung fällig. Diese so erhobenen Gebühren sind ein Teil des Gesamtfinanzierungsplanes der Kanalanlage und für den Gemeindehaushalt unerlässlich.

Abschließend möchte hier der betroffenen Bevölkerung für das Verständnis und für das Entgegenkommen für die auferlegten Belastungen, die durch die Baustellen hervorgerufen wurden, aufrichtig gedankt werden. Es ist den Verantwortlichen durchaus bewusst, dass es nicht immer leicht war, Baustellen, Lärm, Staubbelastung und Zimmervermietung unter einen Hut zu bringen.



Vor allem in der Bauphase im Frühjahr mussten die Anrainer viel Verständnis aufbringen; im Herbst war zumindest für PKW eine Umfahrung möglich



Notarztsystem auch für Leutasch

Auch unsere Gemeinde ist dem NEF, das heißt dem flächendeckenden gebundenen Notarztsystem der Bezirke Innsbruck-Land/West und Imst/Ost mit dem Stützpunkt in Telfs, beigetreten.

Der Stützpunkt Telfs hat am 6. Oktober 2003 seinen Betrieb aufgenommen. Das vom Land Tirol, den Gemeinden und den Erlösen der Einsätze finanzierte Fahrzeug hat seinen Standort in der Bezirksstelle Telfs des Österreichischen Roten Kreuzes. Die Einsatzgebiete werden in der Regel in der international gültigen Eintreffzeit von ca. 15 Minuten erreicht und erfassen damit auch unser Gemeindegebiet. Am NEF stehen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr ein Notarzt und ein ausgebildeter Notfallsanitäter des Roten Kreuzes für Notfälle in Alarmbereitschaft. Diese rücken im Notfall innerhalb von 3 Minuten in Richtung Einsatzort aus, versorgen den schwer verletzt- oder erkrankten Patienten. Bei Bedarf wird dieser dann vom Notarzt des NEF im parallel von der Leitstelle mitalarmierten, für das Gebiet zuständigen Rettungswagen (Rettung Seefeld) bis ins Zielkrankenhaus begleitet.

Das Notarzteinsatzfahrzeug verfügt über modernste Ausrüstung: z.B. Beatmungsmaschine mit den gleichen Beatmungsmöglichkeiten wie auf einer Intensivstation, Defibrillator mit eingebautem Herzschrittmacher, spezielle Medikamente für verschiedene Erkrankungen und spezielle Materialien, um etwa lebensrettende, chirurgische Noteingriffe schon am Notfallort durchführen zu können.

Mit dem NEF wurde für die angeschlossenen Gemeinden eine qualitativ hochwertige Notfallversorgung ihrer Bevölkerung und der Gäste rund um die Uhr geschaffen. Unsere Gemeinde wird die Mitgliedschaft in diesem Notarztsystem jährlich € 7.200,-- kosten.

Neues Fahrzeug für Gemeindegärtner

Aufgrund seines Alters konnte der alte Pritschenwagen des Gemeindegärtners Reini nicht mehr durch den TÜV gebracht werden. Die Reparaturkosten des alten Fahrzeuges hätten den Wert bei weitem überstiegen, daher entschloss man sich, ein neues Fahrzeug anzukauf. Dieses Fahrzeug wurde wiederum mit einer Plane ausgestattet und eignet sich bestens für die Unterbringung der ganzen Werkzeuge und Geräte. Der Platz reicht auch noch für den Rasen- und Strauchschnitt aus, oder für einen kleinen Wassertank für die Blumenpflege.

Fortführung der Waldwegbauten

Der im letzten Jahr begonnene Wegbau auf die Hochfluder wurde im heurigen Jahr zügig vorangetrieben. Derzeit sind ca. 3.100 des insgesamt 3.900 lfm langen Weges fertig. Der letzte Teil ist für nächstes Jahr im Programm, wobei auf Teilstrecken kleine Feinschotterungen und Walzarbeiten ausständig sind.

Nach Fertigstellung werden mit diesem insgesamt ca. 6,5 km langen Weg 350 ha Wald für die Bauern erschlossen. Aber nicht nur für die Waldbauern, sondern auch als Wanderweg eignet sich dieser neu angelegte Weg bestens. Ein Panoramaweg mit bester Aussicht auf die rundum liegende Bergwelt führt bis auf eine Seehöhe

von 1.600 m. Der Abstieg über die Sattelhütte zum Ortsteil Ahrn ergibt einen schönen Rundweg.



Vertrag mit Schiliftgesellschaft endlich unterfertigt

Grundlage für den Betrieb der Schilifte in Leutasch sind Dienstbarkeitsverträge, die bis auf das Jahr 1975 zurück gehen. Hier wurde durch entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse der Gesellschaft gemeindeeigener Grund zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes von Schiliften und Schiabfahrten zur Verfügung gestellt. In den diesbezüglichen Verträgen wurde die Benützung zwar auf das für den Betrieb der Anlagen unbedingte Ausmaß beschränkt, eine genaue Festlegung und Beschreibung der Dienstbarkeitsflächen (Lifttrasse und Schiabfahrten) erfolgte darin jedoch nicht. Die Parzellen wurden jeweils in ihrer Gesamtheit ohne Einschränkung der tatsächlichen Nutzung mit den Dienstbarkeitsrechten grundbücherlich belastet. Erstes Ziel dieser Vereinbarung war es, die der Gesellschaft zustehenden Rechte zum Betrieb von Liftanlagen und Schiabfahrten unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen geänderten Verhältnisse neu zu definieren und die Dienstbarkeitsflächen selbst unter Bezugnahme auf entsprechende Planurkunden auf das tatsächliche Ausmaß der Nutzung einzugrenzen. Die Vertragsverhandlungen haben sich als äußerst schwierig gestaltet und haben sich über Jahre hingezogen und wurden in unzähligen Sitzungen im Beisein der Anwälte Formulierungen gesucht, die beide Vertragsparteien akzeptieren konnten. Schlussendlich konnte in einem Vertragspunkt über die auflösenden Bedingungen der Dienstbarkeiten bei grobem Verstoß gegen die Vertragsbedingungen keine Einigung mehr erzielt werden und es herrschte Stillstand. Eineinhalb Jahre wurde nicht mehr

darüber geredet, zumal der Bürgermeister vom Gemeinderat den strikten Auftrag hatte, so lange keine Anträge der Schilift Leutasch Ges.m.b.H. mehr zu behandeln, bis der Vertrag unterfertigt ist. Dazu gehörten auch Flächenwidmungen, die bei der Erstellung des Raumordnungskonzeptes positiv zugesagt wurden. Nachdem der Gemeinderat die Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungsplanes beschlossen hat, wurde vom Gemeinderat ein letztes Gesprächsangebot um die Vertragsrichtung gemacht. Bei diesem Gespräch wurde innerhalb einer Stunde Einigung erzielt. Das Vertragswerk ist bereits von beiden Vertragspartnern unterzeichnet worden. Damit haben beide Seiten eine Rechtssicherheit erhalten und sollte künftig ein reibungsloser Betrieb der Lifte und des Spielparks möglich sein.



Wussten Sie.....

dass für die Straßenraumgestaltung in Weidach bisher € 150.000,- aufgewendet wurden...

dass die Gemeinde an Kanalbenützungsgeldern jährlich € 300.000,- erhebt...

dass für Wasserbenützungsgeldern jährlich € 167.000,- eingenommen wird...

dass bei der Parkraumbewirtschaftung in Salzbach jährlich € 82.000,- an Parkgebühren eingenommen werden...

dass der Kanalbau in Unterleutasch und Mittenwald inzwischen € 3,500.000,- verschlungen hat...

dass die Kommunalsteuerförderung für Leutasch jährlich € 6.000,- ausmacht...

dass für die Entschuldung des ehemaligen Tourismusverbandes Leutasch unsere Gemeinde innerhalb von drei Jahren € 261.000,- bezahlen wird...

dass für Eintritte im Ganghofermuseum im heurigen Jahr € 8.000,- eingenommen wurden...

dass für Planungskosten für Hochwasserschutzbauten im Bereich Weidach von der Gemeinde ein Betrag von € 84.000,- vorfinanziert wurde...

dass die Großviehförderung an unsere Landwirte € 12.000,- ausmacht...

dass die Gemeinde jährlich an Abgabenertragsanteilen durch den Bund € 1,200.000,- erhält

Todesfälle im Jahr 2003

3. Feber	Juen Friedrich	Gasse 160	71 Jahre
11. Feber	Markart Erich	Weidach 293	74 Jahre
11. April	Heis Josef	Klamm 62	75 Jahre
2. Mai	Joekel Daniela	Weidach 340	34 Jahre
4. Mai	Neuner Markus	Klamm 64	69 Jahre
5. Mai	Jevremovic Rajko	Klamm 75	56 Jahre
7. Mai	Krug Frieda	Weidach 315	80 Jahre
15. Mai	Rauth Hermann	Plaik 87a	79 Jahre
21. Mai	Klotz Johann	Platzl 106	78 Jahre
6. Juni	Neuner Franz	Plaik 95	68 Jahre
5. August	Rauth Albert	Kirchplatzl 138	90 Jahre
5. August	Heis Paula	Obern 44	90 Jahre
12. August	Markart Irmgard	Weidach 293	77 Jahre
27. August	Feldkirchner Elsa	Emmat 370 k	86 Jahre
28. August	Wolf Dieter	Gasse 178 a	63 Jahre
15. September	Moser Anna	Obere Wiese 8	97 Jahre
22. September	Eder Anna Maria	Föhrenwald 24	94 Jahre
22. September	Mößmer Friedrich	Gasse 169	81 Jahre
3. Oktober	Leppert Friederika	Weidach 368	78 Jahre
17. Oktober	Heis Rosalia	Gasse 179	85 Jahre
24. Oktober	Neururer Ottilia	Weidach 313	82 Jahre
29. November	Nairz Antonia	Weidach 308	68 Jahre
3. Dezember	Neuner Hermann	Plaik 97	68 Jahre
13. Dezember	Pircher Franz	Gasse 166	63 Jahre

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Eheschließungen im Jahr 2003

14. März	Lischka Carsten u. Lachai Kannika	Weidach 373 a
7. Juni	Stöckl Martin u. Nairz Birgit	Kirchplatzl 132 a
12. Juli	Witting Alfons u. Frischmann Angelika	Seewald 10
1. August	Mag.phil. Lener Alfred u. Wegscheider Simone	Seewald 32
14. August	Dipl.-Ing. Ragg Ernst u. Dr.med. Löffler Judith	Lochlehn 240
4. Oktober	Roeß Stephan u. Rauth Susanne	Weidach 343
24. Oktober	Rauth Josef u. Neubauer Helga	Lehner 192
25. Oktober	Pichler Mario u. Mag.jur. Schösser Astrid	Weidach 379 d



Geburten im Jahre 2003

7. Jänner	Sophia	Hlavka Johann u. Anja	Ahrn 200 b
17. Feber	Felix	Post Sandra	Föhrenwald 17
15. April	Andreas	Heis Mathias u. Tamara	Puitbach 220
20. April	Andreas	Neuner Inge	Obern 35
21. Mai	Jonathan	Schmid Ron und Cathrin	Ostbach 9
28. Juni	Linus	Fischer Christian u. Annabelle	Neuleutasch 385 c
4. Juli	Laura	Lair Doris	Weidach 296
13. Sept.	Marko	Simonovic Mirjana	Weidach 318 a
4. Okt.	Sibel	Rödlach Anja	Gasse 158
7. Okt.	Alexa	Volgger Birgit	Weidach 373 b
8. Okt.	Adrian	Pichler Stephan u. Sigrid	Weidach 375 a
3. Nov.	Astrid	Teagna Claudio u. Ceretto Laura	Klamm 71 d
28. Nov.	Andreas	Maurer Gerhard u. Anna	Burggraben 264

Dem Kinde und den Eltern eine glückliche Zukunft

Neubeschluss Flächenwidmungsplan

Das Raumordnungskonzept für unsere Gemeinde wurde bekanntlich im letzten Jahr beschlossen und durch das Land aufsichtsbehördlich genehmigt.

Die nächste Stufe ist die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes auf Basis des Raumordnungskonzeptes. Hier wurden letztlich sämtliche Flächen als Bauland ausgewiesen, die bisher zwar im Konzept beantragt wurden, eine Verbauung aber noch nicht dringlich war. Dem Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet von Leutasch wurde im Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 2003 einstimmig seine Zustimmung erteilt.

Gemäß § 69 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 10/1997, wird diese Flächenwidmungsplanänderung vom 22.12.2003 bis 20.1.2004 während den Amtsstunden im Gemeindevorstand Leutasch zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Personen, die in der Gemeinde Leutasch ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Sanierung von Gemeindestraßen

Auch im heurigen Jahr wurden wieder etliche Gemeindestraßen mit einem neuen Asphaltbelag versehen.

Wenn nicht ständig ein Teil des öffentlichen Wegenetzes durch regelmäßige Instandsetzungsarbeiten betreut wird, kann dies zu größeren Reparaturen führen, die dann aus dem laufenden Budget nicht finanziert werden können.

Im heurigen Jahr wurde der gesamte Bereich in Emmat, Teile in Lehner und die gesamte Obere Wiese asphaltiert.

Zu diesen Arbeiten kommen noch das neu Versetzen von Kanal und Wasserschächten, damit diese wiederum dem neuen Straßenniveau angepasst sind.

Die Gemeinde hat für diese Arbeiten im heurigen Jahr € 80.000,- ausgegeben, wobei von der Bezirkshauptmannschaft ein Zuschuss aus dem Gemeindeausgleichsfonds geleistet wurde.

Leutascherin neu beim Sozialsprengel

von Mag. Susanne Moncher



Bettina Klotz
Diplomkrankenschwester
verheiratet, 2 Kinder

Der »Sozialsprengel Seefeld Plateau« wurde 1987 auf Wunsch der Bürgermeister des Plateaus gegründet und konnte schon zahlreichen Bürgern hilfreich zur Seite stehen. Was uns besonders freut: seit kurzem gehört

auch eine diplomierte Krankenschwester aus Leutasch zum Team!

Bettina Klotz ist seit 1.11.2003 im Sozialsprengel tätig. Die Hauskrankenpflege ist für sie eine sinnvolle und wichtige Einrichtung, um Patienten die Möglichkeit zu bieten, so lange wie möglich im Kreise ihrer Familien bleiben zu können und dabei eine optimale Betreuung zu genießen. Sie steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und ist über den Sozialsprengel unter der Nummer 05212/2400-15 oder direkt unter der Nummer 05214/20053 erreichbar. Als Leutascherin würde sie natürlich gerne in ihrer Heimatgemeinde Patienten betreuen. Wir heißen die voll motivierte Mitarbeiterin herzlich willkommen!

Zum Jahresende möchte ich nochmals auf das Leistungsangebot des Sozialsprengels hinweisen. Wir bieten Folgendes an:

HAUSKRANKENPFLEGE

Sie umfasst die Betreuung von Patienten aller Altersstufen bei körperlicher oder psychischer Erkrankung sowie die Pflege Schwerkranker und Sterbender durch eine diplomierte Krankenschwester. Viele Pflegebedürftige haben den Wunsch, in den eigenen vier Wänden, in der Nähe ihrer Angehörigen und Freunde zu bleiben und hier betreut zu werden.

ALTEN- und HEIMHILFE

Für Leute, die noch mobil sind, jedoch bei Arbeiten im Alltag Hilfe brauchen. Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels besuchen sie und helfen bei der täglichen Körperpflege, beim Ankleiden, beim Zubereiten des Frühstücks oder besorgen Einkäufe und kleinere Arbeiten im Haushalt.

BADETAGE

Die Badetage finden in den Räumlichkeiten des Sozialsprengels zweimal wöchentlich statt

und erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit. Zur Zeit kommen monatlich 17 Personen zum Baden, manche wöchentlich, manche alle 14 Tage. Sie genießen nicht nur die angenehme Körperpflege, sondern auch das gemütliche Zusammensein bei Kaffee und Kuchen während der Wartezeit. Für sie ist dies eine willkommene Unterbrechung ihres Alltags.

BESUCHSDIENST

(»einfach vorbeischaun«)

Seit einem Jahr gibt es diese kostenlose Serviceleistung für Menschen, die kaum mehr unter die Leute kommen, sich einsam fühlen, die jemanden zum Zuhören brauchen und sich einfach einmal aussprechen wollen. Ein Anruf genügt!

HEILBEHELFSBEREICH

Von unseren Patienten können diverse Heilbehelfe wie z.B. elektrische Betten, Zimmertoiletten, Rollstühle, Gehböcke usw. ausgeliehen werden. Jeder Ort verfügt über ein eigenes Lager, sodass möglichst rasch der gewünschte Heilbehelf geliefert werden kann.

BERATUNGEN

Kostenlose Beratungen über Pflege, Pflegegeld, Heimunterbringung, Familienbeihilfe und dergleichen erteilt die Geschäftsführerin, Frau Mag. Susanne Moncher

UND WAS KOSTET ES?

Durch Subventionen des Landes und der Gemeinden können die Tarife relativ günstig gestaltet werden. Verrechnet werden für die Hauskrankenpflege durch eine Diplomkrankenschwester € 14,60/Stunde; für Alten- und Heimhilfe € 11,-/Stunde bzw. € 10,-/Stunde und für das Baden € 15,-

Mit den Spenden an den Sozialsprengel wird unser Heilbehelfsdepot immer wieder erweitert und ergänzt. So ermöglichten uns die Spenden anlässlich der Beerdigung von Herrn Fritz Mössmer aus Leutasch den Ankauf von zwei Rollstühlen und einem Rollator (Gehbock mit Rädern) für das Depot in Leutasch. Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei den Angehörigen des Verstorbenen.

Wenn Sie Leistungen des Sozialsprengels in Anspruch nehmen möchten, kontaktieren Sie bitte das Gemeindeamt (Tel. 6205), bzw. können Sie gerne auch direkt mit mir unter Telefon 05212-2787 in Verbindung treten. Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück im neuen Jahr!

Mag. Susanne Moncher

Herbstfahrt nach Rothenburg ob der Tauber

Der alljährliche dreitägige Ausflug der Leutascher Senioren führte heuer nach Rothenburg ob der Tauber.

Die ehemalige freie Reichsstadt gehört zu den international bekanntesten und meistbesuchten Städten Deutschlands. Am Schnittpunkt der Burgenstraße mit der Romantischen Straße liegt Rothenburg auf einer Hochebene, 425 m über dem Meer. Zu Füßen der Stadt fließt die Tauber in ihrem 60 m tief eingeschnittenen Tal, daher der Beiname ob (= oberhalb) der Tauber.

Mit vollem Reisebus und 49 Personen ging die Fahrt bei schönem Herbstwetter über die Romantische Straße in Richtung Rothenburg. Eine kurze Rast wurde etliche Kilometer nördlich Schongau im Gasthaus Lechblick eingelegt, hier konnte man sich stärken und eine herrliche Aussicht auf den Lech genießen.

Die Mittagspause wurde in Nördlingen eingelegt, wo noch ausreichend Zeit für einen kleinen Stadtrundgang zur Verfügung stand.

In Rothenburg selbst war nach der Ankunft eine Stadtrundfahrt mit Pferdekutsche geplant, wo ein erster Eindruck von der mittelalterlichen Kulisse der Stadt geboten wurde.

Am nächsten Tag ging es zu einem Ausflug in das Taubertal, wo eine Andacht mit unserem Altpfarrer Karl Kneisl in der Herrgottskirche in Creglingen gehalten wurde.

Anschließend wurde nach Röttingen weitergefahren, wo in der Frankenstube zu Mittag gegessen wurde. Gut gestärkt ging es in die Weinberge der Familie Hoffman, wo wir etliche Weine direkt im Anbaugbiet verkosten konnten.

Mit der Besichtigung des Schlosses Weikersheim ließen wir den Tag ausklingen und traten am nächsten Tag die Heimreise über die A7 an.



Die Senioren bei ihrem Besuch in den Weinbergen

Klammerschließung im Gange



Nach erfolgreichem Genehmigungsverfahren und Ausschreibung der gesamten Bauarbeiten für die Errichtung des Erlebnispfades Leutasch-Klamm durch das Ingenieurbüro Passer, gemeinsam mit dem Statikbüro Dr. Neuner, und durch die Förderungszusagen durch das Land Tirol und der EU stand einem Baubeginn im Spätsommer nichts mehr im Wege. Das Projekt wurde etwas abgespeckt und beginnt in Richtung Mittenwald hinter dem Werk.

Geplant ist ein Erschließungsweg bis zum Beginn des Steges in Stahlkonstruktion, der bis auf Höhe der Höllkapelle führen wird. Dort wird mittels einer Hängebrücke die Schlucht überquert, wo über einen Verbindungsweg ein Ein- bzw. Ausstieg zur Straße nach Mittenwald vorgesehen ist.

Nach der Hängebrücke wird ein Steig entlang der Schlucht zu einer weiteren Hängebrücke geführt, von wo aus ein Weg weiter in Richtung Gletscherschliff, und ein zweiter Weg hinab

zum Kiosk der Leutasch - Klamm auf deutscher Seite gebaut wird.

Vor kurzem wurde ein erster Teil des Klammsteiges mit 150 lfm. fertig gestellt. Ein stabiles Geländer, versehen mit einem Maschendraht, und der Boden, ausgelegt mit Gitterrosten, vermittelt beim Begehen ein sicheres Gefühl, wobei der Blick nach unten durch die Gitterroste immer noch gegeben ist.

Wenn diese Anlage fertiggestellt ist, haben wir hier in Leutasch und Mittenwald einen für Einheimische und Gäste sicherlich attraktiven Schluchtsteig geschaffen, der in Verbindung mit einer Rundwanderung über den Gletscherschliff und den daran anschließenden Forstweg ein schönes Ausflugsziel darstellt.



Arbeiten hoch über dem Abgrund

Ortsgestaltung Weidach

Wie im letzten Jahr bereits angekündigt, konnten im heurigen Jahr die Gestaltungsmaßnahmen im Ortsteil Weidach nach den Plänen von Ing. Gerhard Dendl begonnen werden.

So wurden von Richtung Seefeld kommend Bepflanzungsmaßnahmen gesetzt, die Straßenbeleuchtung bis zum Gasthof zum See erneuert und im dortigen Bereich neue Busbuchten errichtet, damit in Zukunft das Ein- und Aussteigen der Fahrgäste sicherer ablaufen kann.

Im nächsten Frühjahr werden die Arbeiten mit der Platzgestaltung in Richtung Musikpavillon fortgeführt, die dann rechtzeitig zum Beginn der Sommersaison in diesem Abschnitt fertig sein sollen.

Nach Möglichkeit wurden verschiedene Arbeiten mit dem Gemeindebauhof durchgeführt, allen voran Elektriker Alfons Rippl.



Bild links: Neue Straßenbeleuchtung
Bild rechts: Neugestaltung mit Busbuchten im Bereich vom Gasthof zum See

Was gibt es vom Kindergarten zu berichten?



Die neuen »Tanten«: v.l. Karin Neuner, Gerlinde Krigovszky und Barbara Lechner

Wir starteten auch heuer wie in den vergangenen Jahren immer wieder mit vielen Neuerungen durch!

Waren es letztes Jahr die neuen Kindergartenmöbel, durften wir uns dieses Jahr über 3 neue Mitarbeiterinnen freuen. Damit die Leutascher Bevölkerung einen kurzen Einblick in das neue Team bekommt, möchte ich dieses kurz vorstellen.

Kindergärtnerin von der Gruppe im 1. Stock: BARBARA LECHNER

Mein Name ist Barbara Lechner, ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Josef in Götzens. Dort habe ich 16 Jahre im Privatkinderkindergarten der Tertiarschwester gearbeitet; Veränderungen in der Führung riefen den Wunsch nach einem Wechsel in einen Gemeindekindergarten hervor.

Nach Krankenvertretungen in Kolsassberg und Fügen darf ich mich nun über eine Stelle im hiesigen Kindergarten freuen.

Ich danke den Leutaschern für ihre Sympathie und ihr Entgegenkommen und möchte meine Arbeit mit Humor und Schwung weiterführen! Ich freue mich darauf!

Unsere zweite neue Kindergartenpädagogin ist GERLINDE KRIGOVSKY:

Mein Name ist Gerlinde, bin 23 Jahre, komme aus Breitenbach und darf mich als eine der neuen Kindergärtnerinnen im Leutascher Kindergarten vorstellen. Wie eine Unterländerin zu dieser Stelle kam und warum es mich ausgerechnet ins schöne Leutaschtal verschlagen hat, ist einfach zu erklären!

Nachdem meine Karenzvertretung im Gemeindekindergarten Breitenbach mit Juli 2003 endete, war ich auf Jobsuche und schrieb sämtliche Gemeinden an. Unter anderem machte mich die Kindergarteninspektorin Frau Hutz auf die Stelle in Leutasch aufmerksam. Nach einem sehr positiven Telefonat mit der Leiterin des Kindergartens schickte ich sogleich meine Bewerbung an das Gemeindeamt Leutasch.

Es folgte ein Bewerbungsgespräch mit Katrin Krimer und später ein Hearing mit Frau Inspektor Raithmayr im Gemeindeamt.

Aus einigen Bewerberinnen wurde ich ausgewählt und bekam bereits am nächsten Tag einen erfreulichen Anruf, wo mir mitgeteilt wurde, dass ich die Stelle ab September antreten darf! Nun darf ich mich glücklich schätzen und arbeite hier mit netten Kolleginnen und 21 lieben Kindern.

Vom ganzen Team, den Kindern und deren Eltern wurde ich sehr herzlich aufgenommen, dafür möchte ich mich bei euch allen bedanken. Ich arbeite sehr gerne hier im Kindergarten Leutasch und freue mich auf eine ereignisreiche und schöne Kindergartenzeit!

Unser Team ist komplett mit unserer neuen Helferin KARIN NEUNER aus Leutasch.

Karin hat vor 2 Jahren schon einmal bei uns als

Stützkraft gearbeitet und wir freuen uns sehr darüber, dass sie seit September nun wieder zu unseren Arbeitskolleginnen zählt!

Wir, Waltraud Gärtner, zweite Helferin, Rosa Neuner, die uns jeden Tag unsere Räumlichkeiten blitz blank säubert, und die Kindergartenleiterin Katrin Krimer sind sehr froh darüber, dass unser Team durch drei so engagierte, freundliche und einsatzbereite Kolleginnen bereichert wurde!

Dies erleichtert uns auch das Ausführen unserer vielen Vorhaben das ganze Jahr über und das Erfüllen einiger angestrebter Ziele. Wir haben uns die Latte wieder sehr hoch gesteckt und uns viel Neues und ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder überlegt.

Neben unserem diesjährigen Jahresschwerpunkt »Wald« begleitet uns auch das neue Projekt »Englisch im Kindergarten«. Da es sich für unser Jahresthema sehr gut anbietet, den Kindern den Wald mit allen Sinnen näher zu bringen, hat uns Paul Nairz (Lippn) großzügigerweise sein Waldstück samt Stadl am Wiesenweg für unsere »Waldtage« zur Verfügung gestellt, wofür wir ihm noch einmal recht herzlich danken möchten!

Im Oktober durften wir gemeinsam mit den Eltern und unserem Herrn Pfarrer unser Erntedankfest feiern. Darauf folgte am 11.11. unser Martins- & Laternenfest, das wir heuer in der Kirche feierten – zu unserer Freude fand dieses Fest besonderen Anklang bei der Bevölkerung!

Dazu trug sicherlich auch das Mitwirken unseres »Hl. Martin« auf seinem Pferd und den drei Bläsern der Musikkapelle bei! Wir möchten die Gelegenheit nützen und Robert Wackerle (Tschaper) und den Musikanten Werner Neuner (Masi), Stefan Neuner (Schneiderlias) und Hubert Neuner (Itzl) für die schöne musikalische Umrahmung herzlich danken.

Auch das Nikolausfest durften wir heuer wieder gemeinsam mit unserem nun schon nicht mehr weg zu denkenden Nikolaus Florian Rippl (Schweizer) feiern. Wir danken ihm herzlichst dafür, dass er sich jedes Jahr die Zeit nimmt und seinen Besuch bei uns immer so nett gestaltet. Die Adventzeit möchten wir heuer im gemütlichen Rahmen verbringen, und die Weihnachtsfeier gestalten wir dieses Jahr im kleinen Umkreis mit den Kindern.

Abschließend möchten wir uns beim Herrn Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten dafür danken, dass sie immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben; ebenso bei den Angestellten des Bauhofes, die immer zur Stelle sind, wenn man Hilfe braucht und bei all jenen, die uns das ganze Jahr zur Seite stehen, wenn »Not am Mann« ist!

Wir wünschen der Leutascher Bevölkerung ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und nur das Beste für das Jahr 2004!

Die Leutascher Kindergartenkinder & Kindergärtnerinnen

Unterleutascher Kirchplatz in neuem Licht



Durch die Kanalbaumaßnahmen im Ortsteil Unterleutasch wurde im Bereich der Pfarrkirche der Abwasserkanal auf Straßengrund verlegt, da infolge der Bebauung ein Ausweichen nicht möglich war.

Daher wurde bei den Instandsetzungsarbeiten auf eine neue, etwas geordnete Linienführung der bestehenden Straße Bedacht genommen. Es wurde zwischen dem alten Feuerwehrhaus auf einer Länge von ca. 100 m bis zum Rieserhof die Verkehrs-

Es wurde wieder viel gebaut

fläche etwas übersichtlicher und mit einer Entwässerung neu gestaltet. Die Fahrbahn konnte so mit einer einheitlichen Breite von 5,0 m, versehen mit einer einheitlichen Linienführung durch Granitwürfel und einem Gehsteig auf der nördlichen Seite neu ausgerichtet werden. Im Bereich der Kirche werden im zeitigen Frühjahr der bestehende Parkplatz und auch die Gehsteigfläche mit Betonverbundsteinen neu eingedeckt. Diese Maßnahmen sollten in diesem Bereich den »Kirchplatz« dokumentieren. Zusätzlich sind in diesem Abschnitt neue Straßenlampen aufgestellt worden, die vor und nach dem Kirchplatz durch das gelbe Licht den Charakter des »Dorfplatzes« noch besser zur Geltung bringen sollen. Mit der Pflanzung von 2 Bäumen im Friedhofsbereich und einem Blumenbeet werden die Arbeiten im Frühjahr beendet werden.



Klösterleweg fertig

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung konnte über den erfolgten Baubeginn dieses von den Anrainern lang ersehnten Straßenbauvorhabens berichtet werden. Inzwischen sind die Bauarbeiten fertiggestellt, die Vermessungsarbeiten durchgeführt und Grundbuchsstände hergestellt. Auch in diesem Bereich wurde das Straßenbild durch neue Straßenlampen positiv beeinflusst (Bild rechts).



Wasserleitung eingepflügt

Durch den Kanalbau in Unterleutasch war es sinnvoll, Teile der alten Eternitwasserleitung auszutauschen und durch eine neue, mit größerem Querschnitt versehene Leitung zu ersetzen. Diese Kosten schlagen sich zusätzlich mit € 420.000,- zu Buche, sind aber durch die bestehenden Grabarbeiten nur gemeinsam zu machen. Zu einem späteren Zeitpunkt würden solche Arbeiten einen enormen Mehraufwand mit weitaus höheren Kosten verursachen. Auf dem nebenstehenden Foto ist zu sehen, mit welchem technischen Aufwand an einem Nachmittag ca. 200 m Wasserleitungsschlauch eingepflügt werden konnten. In diesem Abschnitt in der Schanz ist ein äußerst hoher Grundwasserspiegel, der bei

herkömmlichen Grabarbeiten einen hohen Arbeitsaufwand mit zusätzlicher Wasserhaltung verursacht hätte.

Der geringe entstandene Flurschaden wird im Frühjahr behoben und bedarf keiner weiteren Nacharbeiten durch Materialsetzungen. Die notwendigen Hausanschlüsse wurden über den Gemeindebauhof durchgeführt, wobei unser Wassermeister Günter Maurer federführend Hand anlegte.



Neuer Service im Friedhof

Bei der Grabpflege im Friedhof fällt immer wieder überschüssiger Schotter an, mit dem die Grabbesitzer bei der Beseitigung mangels Transportmöglichkeit Probleme haben.

Der Gemeindebauhof hat inzwischen mittels einer kleinen Unterstellfläche Raum für die Müllbehälter und Schubkarre samt Werkzeug geschaffen. Diese Geräte stehen den Friedhofsbesuchern und Grabbesitzern zur Verfügung. Weiters wurde auch eine Lagermöglichkeit für Schotter geschaffen, ebenso wurde Humus zum Ausgleichen von Unebenheiten und Setzungen bereit gestellt. Die Gemeinde hofft, mit diesem Service eine Erleichterung für die Grabbesitzer geschaffen zu haben.



Notrufnummern

Feuer 122
Polizei 133
Rettung 144
Bergrettung 140

Müllumladestation fertig

Aus verschiedenen Medienberichten und Leserbriefen in der Tiroler Tageszeitung konnte vernommen werden, dass die Gemeinden am Seefeld der Hochplateau ihren gesamten Restmüll ab 1. Jänner 2004 nach Oberösterreich in die Welser Abfallverwertung zur Entsorgung liefern.

Die Verbrennungskosten sind, gemessen an den nächsten Jahren, trotz des weiten Transportes, der vom Entsorgungsunternehmen getragen wird, wesentlich günstiger.

Dies ist auf die in den nächsten Jahren enorm steigenden Altlasten-Sanierungsbeiträge zurück-

zuführen, die vom Bund eingehoben werden. Die Baumaßnahmen bei der Kompostierungsanlage bei der Ochsentanne, die für die Umladung des Restmülls notwendig sind, konnten zwischenzeitlich und in kürzester Zeit abgeschlossen werden. Das Foto zeigt den Rohbau, inzwischen ist das Dach aufgesetzt und im Großen und Ganzen der Bau fertig gestellt. Seit Montag, dem 15. Dezember, wird der Restmüll in der neu errichteten Umladestation zwischengelagert und in weiterer Folge mittels Sattelschlepper nach Wels transportiert und somit die Zirlerbergstraße wesentlich entlastet.

Leutascherin macht Karriere



Frau Mag. Christina Schösser wurde von der Österreichischen Wirtschaftskammer zur stellvertretenden Österreichischen Handelsdelegierten für Großbritannien

ernannt und nach London entsandt. Um als Handelsdelegierte österreichische Unternehmen im Ausland zu vertreten, muss man gegen rund 400 Mitbewerber bestehen und eine einjährige Ausbildung absolvieren; eine weitere Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Wirtschafts- oder J. O. Studium.

Handelte es sich früher um einen typischen Männerjob, so hat sich das geändert: Im letzten Ausbildungslehrgang waren sechs der zehn »Kadetten« weiblich.

Wer die strenge Auswahl besteht, gehört zur »Elite«, meint Christina Schösser, die ab September in London tätig ist. Männer wurden nicht bevorzugt, »ausschließlich Qualifikation und Leistung zählen«, so Schösser.

Die Gemeinde Leutasch gratuliert Frau Mag. Christina Schösser ganz herzlich zu ihrer erfolgreichen beruflichen Karriere.



Inzwischen ist auch das Dach fertig

Gottesdienstordnung während der Feiertage für Ober- und Unterleutasch

Oberleutasch

Heiliger Abend: 17.00 Familiengottesdienst
23.30 Christmette
Christtag: 10.00 Weihnachtsgottesdienst
19.00 Weihnachtsgottesdienst
St. Stephanus: 10.00 Weihnachtsgottesdienst
28.12. 10.00 Pfarrgottesdienst
Silvester 2003: 19.00 Dankgottesdienst
Neujahrstag 2004: 10.00 Pfarrgottesdienst

Unterleutasch

Heiliger Abend: 22.00 Christmette
Christtag: 8.30 Weihnachtsgottesdienst
St. Stephanus: 8.30 Weihnachtsgottesdienst
28.12. 8.30 Pfarrgottesdienst
Neujahrstag 2004: 8.30 Pfarrgottesdienst

Volksschuldirektor Gerd Heller in Pension



Mit 1. Dezember 2003 ging der Direktor der Volksschule Gerd Heller in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Vor fast 23 Jahren - im Jahre 1981 - kam er als Lehrer in die Volksschule Oberleutasch, in der heute das Ganghofermuseum untergebracht ist. Er unterrichtete unter dem Schulleiter Dir. Max Obermeir und nach 1984 unter Dir. Sr. Lioba Bstiel.

Nachdem er eine Familie gegründet hatte, gab er den Wohnsitz in der Landeshauptstadt Innsbruck nicht auf, blieb aber als Lehrer Leutasch treu. 1991 durfte Gerd Heller als frisch ernannter Schuldirektor mit seinen Lehrpersonen und SchülerInnen ins neue Schulhaus in Weidach einziehen.

Die allerletzte Schulstunde nach seiner 13-jährigen Schulleitertätigkeit versuchten alle am Schulleben Beteiligten dem scheidenden Direktor mit einer Feierstunde zu erleichtern.

Dazu haben sich viele Eltern, die Gemeindevertretung, Vertreter verschiedener Institutionen wie Schulbusunternehmen, Alpenbad, Bank und Kindergarten, DirektorInnen der Haupt- und Volksschulen des Seefeld Plateaus, ehemalige langjährige LehrerInnen, der frühere Schulwart Ferdinand Mair, die Pfarrer Cons. Karl Kneisl und Mag. Roland Walch und sogar sein erster Leutascher Direktor Max Obermeir eingefunden. Sie erfreuten sich an den Gedichten, Liedern und Vorführungen der Volksschulkinder und Lehrpersonen. Beim anschließenden Buffet hatten die Gäste noch einmal die Möglichkeit, mit Dir. Heller ein bisschen zu plaudern.

Wir danken dem Direktor Gerd Heller für seinen Einsatz um die Schule in Leutasch und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und viele Jahre seiner Pension mit seiner Frau Uschi in bester Gesundheit.

Fernöstlicher Besuch in Leutasch

Kürzlich weilte für 2 Tage Bürgermeister Yasunori Matsui aus Kawai-mura mit einer Delegation in Leutasch, um die freundschaftlichen Bande, die vor etlichen Jahren geschlossen wurden, zu festigen. Mit dabei in dieser Delegation war auch ein weiterer Bürgermeisterkollege, der ebenfalls sehr interessiert war, wie unsere Gemeinde organisiert ist. Dir. Christoph Stock und unser Bürgermeister nahmen sich reichlich Zeit, um den Gästen unsere Gegend und die Gemeinde-

einrichtungen näher zu bringen und mit dem System vertraut zu machen. Der Wunsch von Bürgermeister Matsui war, für das Museum seiner Heimatgemeinde eine Leutascher Tracht zu bekommen. Dieser Wunsch wurde ihm natürlich gerne erfüllt. Auch nächstes Jahr wird wiederum eine Schulklasse mit ihren Lehrern und Begleitpersonen einen einwöchigen Aufenthalt in Leutasch verbringen.

Kulturelle Aktivitäten 2003

Das Ganghofer-Museum ist das ganze Jahr über - es ist insgesamt 10 Monate geöffnet - ein kulturelles Angebot an die Gäste; Einheimische zeigen leider wenig Interesse. Aber natürlich gab es auch heuer wieder etliche andere Kulturangebote, von welchen die einzelnen veranstaltenden Vereine selbst berichten.

Kultur sollte sich nicht allein auf Volkskultur beschränken, auch nicht in Leutasch. Der Besuch des »Klangdom« in der Gaistal-Arena hat gezeigt, wie groß das Interesse an Klassischem anderen Orts ist. Allmählich wird diese Veranstaltung zu einem fixen Bestandteil des Sommerangebotes in Tirol, zu einer Art »Bruckner-Festival« mit Bergkulisse.

Das Konzert des Orchesters von Prof. Jan Marthé gelang diesmal besonders gut; über das Vorprogramm sollte man nachdenken. Begrüßung der Prominenz, Zuschauer und Ausführenden und eine kurze Einführung (früher zu lang, jetzt gar keine) würden der »Promotion«, statt nur über die Videowand, sehr dienen. Durch die Fusion der Tourismusvereine ist Leutasch als Veranstaltungsort in der Werbung ohnehin etwas in den Hintergrund getreten.

Ein hervorragendes Konzert des Sofia Arstreichquartetts mit dem Rietzer Klarinettenisten Hans Reznar als Gast am 7. Juli in der vollbesetzten Pfarrkirche Oberleutasch wurde von insgesamt 4 Leutaschern besucht.

Die Veranstaltungen in der Ganghofer-Hubertus-Woche waren dagegen auch von Einheimischen angenommen und ziehen außerhalb der Saison zweifellos Gäste an, selbst das katastrophale Wetter konnte dem keinen Abbruch tun. Im Ganzen gesehen gab es auch im Jahr 2003 zusammen mit den von den Vereinen durchgeführten Veranstaltungen ein interessantes Kulturprogramm.

Prof. Dr. Emil Karl Braito
Obmann des Kulturvereines



Bgm. Matsui freut sich über die Leutascher Tracht

Einen »runden« Geburtstag feierten folgende Senioren



Anna Klotz, Leutasch 216
80. Geburtstag am 1.2.03



Paula Heis † Leutasch 44
90. Geburtstag am 4.3.03



Josef Wegscheider, Leutasch 370d
85. Geburtstag am 17.5.03



Frank Köck, Leutasch 344a
80. Geburtstag am 4.6.03



Anna Rödlach, Leutasch 102
80. Geburtstag am 27.7.03



Burgl Wackerle, Leutasch 234
80. Geburtstag am 23.2.03



Maria Heis, Leutasch 76
80. Geburtstag am 7.4.03



Maria Neuner, Leutasch 202
80. Geburtstag am 19.5.03

Ohne Foto:

Frieda Krug †
Leutasch 315
80. Geburtstag
am 26.2.03



Helga Jacobs, Leutasch 82b
80. Geburtstag am 23.6.03



Albert Rauth, Leutasch 138
90. Geburtstag am 29.7.03



Anna Albrecht, Leutasch 125a
80. Geburtstag am 25.2.03



Urlaubsgast bei Grete Krug,
Leutasch 283 feierte seinen
90. Geburtstag im Mai 03



Anna Rauth, Leutasch 284
85. Geburtstag am 31.5.03



Hermann Neuner, Leutasch 278a
80. Geburtstag am 28.6.03



Frieda Nairz, Altenwohnheim Telfs
90. Geburtstag am 2.8.03

Fortsetzung »runde Geburtstage«



Siegfried Gucher, Leutasch 0-7
80. Geburtstag am 16.8.03



Rosalia Heis † Leutasch 179
85. Geburtstag am 4.10.03



Andrä Rippl, Leutasch 149
90. Geburtstag am 27.10.03

Goldene Hochzeit feierten

Herzlichen Dank unserem Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser für die Teilnahme



Paul und Hedwig Wackerle
Leutasch 105, Goldene Hochzeit am 4.4.03



Fritz und Magdalena Rauth
Leutasch 379a, Goldene Hochzeit am 11.7.03



Johann und Berta Neuner
Leutasch 199, Goldene Hochzeit am 28.9.03

Hirschabschuss für Bürgermeister zum 60-er



Unser Bürgermeister Josef Klotz konnte im März im Saal Hohe Munde im Kreise seiner Familie und zahlreichen Gästen sowie Vertretern aller im Dorf ansässigen Vereine seinen 60. Geburtstag feiern.

Die Kinder des Kindergartens besuchten ihn im Gemeindeamt und brachten ein Ständchen dar, das ihn sichtlich berührte. Der Gemeinderat von Leutasch hat dem Bürgermeister als Geburtstagsgeschenk einen



Hirschabschuss im Gaistal spendiert. Josef Klotz konnte im Herbst einen kapitalen 16-Ender erlegen. Nochmals herzliche Gratulation und »Weidmanns Heil«!

Projektvorstellung für »Betreutes Wohnen«

Mitte Oktober wurde bei einer Gemeinderatssitzung das Projekt »Betreutes Wohnen« vorgestellt. Dabei war Direktor Peter Gspan vom Altenwohnheim Telfs anwesend, der einen Überblick über die derzeit bestehenden Einrichtungen des Altenwohnheimes Telfs und darüber hinaus die derzeit in Planung bzw. im Bau befindlichen Objekte gab.

Alfons Witting hat aufgrund der Umfrage und den Rückmeldungen eine Bedarfsberechnung gemeinsam mit dem Altenwohnheim erstellt. Aus dieser Bedarfsberechnung heraus hat der angehende Architekt einen Planungsentwurf für »Betreutes Wohnen« samt Tiefgaragenstellplätzen und Nebenräumen gemacht.

Bei diesem Objekt, das in Leutasch im Ortsteil Fischplatzl, gegenüber Kühntaisers Garage, verwirklicht werden soll, handelt es sich um 20 Wohneinheiten mit einer Größe von 40 bis 60 m². Betreutes Wohnen heißt, dass sich diese Wohnungen Gemeindebürger mieten können, die alleine nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Je nach Grad der Pflegebedürftigkeit können in diesen Wohnungen Module wie z.B. Aufräumarbeiten, Essen auf Rädern, Wäscheservice usw. gegen Bezahlung in Anspruch genommen, bzw. dazugekauft



werden. Durch eine solche Einrichtung in der Gemeinde bleibt es ortsansässigen Bewohnern, die noch relativ mobil sind erspart, in ein Pflegeheim wie z.B. nach Telfs zu übersiedeln. Interessierte Bürger werden sich fragen, ob so eine Einrichtung überhaupt leistbar ist. Aufgrund von Berechnungen kommt je nach dem, welches Finanzierungsmodell zum Tragen kommt, ein sehr günstiger Mietzins heraus,

also für jedermann, auch für Mindestrentner, finanzierbar. Der Gemeinderat ist auf jeden Fall von der Wichtigkeit eines solchen Vorhabens für die Zukunft überzeugt und hat grundsätzlich dem Projekt auf Grundlage des vorliegenden Planungsentwurfes seine Zustimmung erteilt und stellt auch das Grundstück dafür zur Verfügung.

Alfons Witting als angehender Architekt wird hierüber seine Diplomarbeit schreiben, der Gemeinderat war jedenfalls von den Vorschlägen und Ideen des jungen Planers sehr angetan. Auch der etwas moderne Plan wurde positiv aufgenommen. Bleibt zu hoffen, dass die Verwirklichung auch zügig umgesetzt wird.

Wertstoffsammelstellen sind keine Müllplätze

Immer wieder kommt es vor, dass an den bestehenden Wertstoffsammelstellen Fehlwürfe und Ablagerungen von Rest- und Sperrmüll gemacht werden. Unsere Gemeindearbeiter müssen diese nicht erlaubten Deponien mit großem Aufwand entfernen und einer geordneten Entsorgung zuführen. Diese sind nicht nur aufwändig, sondern verursachen auch noch Kosten für die Allgemeinheit. Solche Ablagerungen wären zudem nach dem Abfallwirtschaftsgesetz auch noch strafbar. Es ergeht daher an unsere Gemeindebürger die Aufforderung, solche Ablagerungen zu vermeiden und die Mülltrennung gewissenhaft durchzuführen. Gerade die lizenzierten Fraktionen von Verpackungsmaterialien, Dosen und Flaschen werden über die Entsorgungspartner der ARGEV für die Gemeinde kostenlos durchgeführt, müssen diese aber über den Restmüll entsorgt werden, fallen wiederum Kosten für die Gemeinde an. Ebenso verhält es sich mit Papier und Kartonagen, also der Appell an alle Ge-

meindebewohner, auch hier gewissenhaft die Container beim Gemeindebauhof für Papier und Kartonagen getrennt in Anspruch zu nehmen.



Veranstaltungen für Senioren sehr beliebt

Im Laufe des Sommers wurde für unsere Senioren wieder eine nette Anzahl von Ausflugsfahrten organisiert, die sehr gut angenommen und immer gut besucht waren. So wurden in dreiwöchigem Abstand 7 Fahrten durchgeführt, an denen insgesamt 224 Personen teilgenommen haben. Die erste Fahrt, gleichzeitig die Seniorenenwallfahrt, führte nach Maria Trens in Südtirol, an der auch unser Herr Pfarrer Mag. Roland Walch teilgenommen hat. Weiters standen die Kronburg, die Tassachalm im Pitztal, der Vilsalpsee im Tannheimertal, der Piburger See und die Erlebnissenerei in Mayrhofen auf dem Programm. Mit einer Einladung zu einem adventlichen Nachmittag durch den Bürgermeister wurde das heurige Jahr geschlossen.

Kulturhaus Ganghofer-Museum

Das Ganghofer-Museum hatte im abgelaufenen Jahr, dem vierten seines Bestehens, wieder einen erstaunlichen Besuch und sogar eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Das alte Schulhaus ist inzwischen zu einem Leutascher Kulturhaus geworden und so mancher würde staunen, welcher Betrieb da in der Saison herrscht, zumal auch die (jetzt) Landesmusikschule hier teilweise ihre Kurse abhält. Es finden auch immer wieder kleinere Sonderveranstaltungen statt (Ganghofer-Abende, Lesungen, Vorträge, Vorspielnachmittage, Kurse verschiedener Art), auf Wunsch werden auch Führungen durch das ganze Haus durchgeführt. So erfüllt das »ehrwürdige«, schön renovierte Gebäude noch einmal seinen Zweck, anstatt als Sonder-Ablagestätte zu dienen oder gar zu verrotten.

Durch laufend neue Ausstellungen wird das Interesse des Publikums, das das Museum schon besucht hat, aufrecht erhalten. Nach einer moderneren Gemäldeausstellung von Beatrix Weger »Bergzauber«, die ein erstaunliches Presseecho – sogar in der »Tirolerin« – brachte, folgt über die Wintersaison »Krieg in Schnee und Eis«. Es ist eine Bilddokumentation über die

Geschehnisse an der Südfront des Ersten Weltkrieges. Erstmals wurde damals das Hochgebirge in die strategischen Überlegungen einbezogen. Nur wenige wissen, was sich damals in den Südtiroler Bergen abgespielt hat. Die Hauptlast der Verteidigung Tirols trugen damals die Tiroler Landesschützen, die späteren »Kaiserschützen«, die diese Ausstellung zusammen mit dem Kulturverein der Gemeinde veranstalten. Hochinteressante Fotografien und Erinnerungsstücke können im Ganghofer-Museum bewundert werden.

Die Ausstellung wurde im September 2003 eröffnet und kann bis nach Ostern 2004 besichtigt werden. Das Museum ist wie bisher seit 16. Dezember wieder täglich von 15 bis 17 Uhr, sonntags ab 14 Uhr geöffnet. Ab sofort können hier auch wieder die sehr gefragten Ganghofer-Bücher (Sammleredition Weltbild-Verlag) und die von Ganghofer-Enkel Stefan Murr (Dr. Bernhard Horstmann) modernisierten Ausgaben sowie Hörbücher (Turmschreiberverlag und Readers Digest) und natürlich auch »Ludwig Ganghofer im Wettersteingebirge« und das Leutasch-Buch preisgünstig erworben werden.

Prof. Dr. Emil Karl Braito

WC in Salzbach gut angenommen

Die im letzten Herbst in Betrieb genommene WC-Anlage in Salzbach wurde im Frühjahr noch durch einen Farbanstrich und einer Beschriftung durch Herry Felderer von der Malerei Felderer verfeinert. Viele Wanderer und Gaistalbesucher haben durch ihr Lob die Notwendigkeit dieser Investition bestätigt. Diese Anlage ist eine wertvolle Einrichtung und sinnvolle Ergänzung bei der gesamten Parkraumbewirtschaftung in Salzbach. Die Betreuung und Reinigung der Anlage wird von Alfred Gärtner in vorbildlicher Weise geführt.



Jagdpächter heiratete in Leutasch

Unser Jagdpächter Dipl.-Ing. Gerd Sommer hat in Leutasch geheiratet!

Bei der Hochzeitsfeier im Gasthof »Kühtaier Hof« haben Bgm. Josef Klotz und Vizebgm. Josef Neuner dem Brautpaar ein Bild mit Darstellung des Heiligen Hubertus überreicht.

Tourismusverband ist umgezogen

Noch vor Beginn der Wintersaison ist der Tourismusverband in neue Räumlichkeiten im Schmalchenhaus nach Weidach übersiedelt. Eine solche Übersiedelung war schon vor einigen Jahren im Gespräch, wurde dann aber auf Grund von Interventionen durch die Gemeinde und aus Geldmangel wieder fallen gelassen. Dieses Mal wurde die Gemeinde in keinsten Weise mit dem Vorhaben kontaktiert. Auf einen Brief des Bürgermeisters, in dem der damalige negative Beschluss des Gemeinderates mitgeteilt wurde, hat man keine Antwort erhalten.

Durch die Übersiedelung nach Weidach wird das Kirchplatzl wohl nicht mehr so frequentiert werden wie früher. Darunter leidet u. a. auch die Bücherei, und ein Lokal steht im Gemeindehaus leer. Bleibt nur zu hoffen, dass uns Postamt erhalten bleibt, damit doch noch eine gewisse Attraktivität im Kirchplatzl und im Gemeindehaus übrig bleibt.

Musterung 2003

Am 25. November wurde der Jahrgang 1985 der Stellungskommission zur Feststellung der körperlichen und geistigen Eignung für den Wehrdienst vorgeführt.

»Alle tauglich« hieß es nach einer 2-tägigen Untersuchung in der Conradkaserne in Innsbruck. Nach alter Tradition wurden die »Muster« von der Gemeinde abgeholt.

Vizebürgermeister Josef Neuner übernahm dieses Mal die Jungmänner vor der Kaserne und begleitete sie nach Leutasch, wo die Tauglichkeit zum Wehrdienst der jungen Burschen im Gasthof »Kühtaier« ausgiebig gefeiert wurde.



»Alle tauglich« - das wurde beim Kühtaier ausgiebig gefeiert

Jungbürgerfeier 2003



Gute Ratschläge fürs Leben vom Bürgermeister, Pfarrer und Alt-Landeshauptmann

Am 6. Dezember 2003 hat Bürgermeister Klotz die Jahrgänge von 1979 bis 1984 zu einer Jungbürgerfeier in das Alpenhotel Karwendel geladen. An die 80 Mädchen und Burschen sowie auch die Direktoren der Volksschule Gerd Heller und Hans Muigg und einige Gemeinderäte sind der Einladung gefolgt. Pfarrer Mag. Roland Walch hat die Feier mit einer kurzen, humorvollen Geschichte eingeleitet. Die Geschichte zeigt, dass Pfarrer Walch mit profundem Hintergrundwissen den jungen Menschen den Weg für ihr zukünftiges Leben weisen wollte. Der Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache, dass der Bürger nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte besitzt, dazu gehört das Wahlrecht. Er appellierte an die Jungbürger, davon Gebrauch zu machen. Eine schwindende Wahlbeteiligung sei sehr bedenklich. Die Festansprache wurde von Alt-Landeshauptmann Dr. Alois Partl gehalten. Partl war immer schon ein exzellenter Rhetoriker, und dementsprechend fiel auch seine Rede aus, die auch durchaus mit einigen Anekdoten gespickt und zum Schmunzeln war. Unter anderem war seine Anregung an die jungen anwesenden Damen, die sich in der Regel mehr um die Kindererziehung kümmern werden, sie sollten »keine Sumser erziehen«, sondern durch ihr Einwirken bei der Erziehung gestandenen Tirolerinnen und Tirolern recht viel mit auf den Lebensweg geben.

Offensichtlich haben sich die Jungbürgerinnen und Bürger bei der Feier, die sich bis in die frühen Morgenstunden hinzog, bestens unterhalten, wie die Bilder zeigen.



Tätigkeitsbericht der Ortsbäuerin von Oberleutasch!

Wir beendeten das Jahr 2002 mit einem Besuch im Altenwohnheim in Telfs. Bei Kaffee, Kuchen und selbstgebackenen Keksen verbrachten wir einen sehr netten Nachmittag bei unseren Leutaschern. Am 22.1.03 war der Bezirksbäuerinnentag in Innsbruck wo wir, wie jedes Jahr, gut vertreten waren. Mit den Ortsbäuerinnen, deren Stellvertreterinnen und Helferinnen vom Plateau trafen wir uns im März auf der Hämmermoosalm. Der Gedankenaustausch und das gegenseitige Näherkommen der Funktionärinnen von der Region Leutasch, Seefeld, Scharnitz, Reith ist immer sehr interessant.

Am 12.8.03 hatten wir in Leutasch unsere 1. Gebietssitzung, wo auch unsere Bezirksbäuerin VBgm. Maria Kranebitter anwesend war. Am 12.9.03 war Almabtrieb in Leutasch, und wir Bäuerinnen versorgten alle mit Speis und Trank.

»Kiachl backen« hieß es am 13. und 14. 9.03 in Seefeld beim Alten Handwerk. Wie jedes Jahr hatten wir 2 Tage alle Hände voll zu tun. Der Erlös wird wie immer für einem



sozialen Zweck verwendet werden. Nach Stams fuhrn wir am 23.9.03, wo eine Bezirks-Dankes-Wallfahrt stattfand. Mit einem festlichen Gottesdienst, zelebriert von Abt Josef Maria Köll, begann unser Tag, anschließend wurden die ca. 1.000 Bäuerinnen (wir waren 48) von den Imster Bäuerinnen bewirtet. Bei guter Musik und Gesang endete dieser gelungene Tag. Das Jahr 2003 beendeten wir mit einem Kurs am 4.12.03 zum Thema »Mein äußeres Erscheinungsbild - ein Teil meiner Persönlichkeit«. Auch dieser Kurs wurde sehr gut besucht.

»Vergelt's Gott« allen, die mich das ganze

Jahresbericht der Jungbauernschaft Leutasch

Unser Vereinsjahr begann mit der Fahrt zum traditionellen Bauernbundball.

Im Februar veranstalteten wir einen Tanzkurs, der vor allem bei unseren jüngeren Mitgliedern für großen Ansturm sorgte.

Zum Winterausklang kamen wir auf der Rauthütte zu einem Kameradschaftsabend mit Juxrennen zusammen. Am Ostersonntag fand der alljährliche Osterball statt. Die »Pfundskerle« sorgten für gute Stimmung, und die fleißigen Hände der Vereinsmitglieder für Speis und Trank. Am Pfingstwochenende veranstalteten wir ein Gamsbockschießen mit Sommer-nachtsschießen.

Am 5. September fand im Gh. Gaistal unsere diesjährige Vollversammlung statt. Am Sonntag, 5. Oktober war das alljährliche Erntedankfest. Wir marschierten mit unseren Gaben in Begleitung der Musikkapelle vom Kühtaierhof zur Kirche. Dort gestalteten wir die hl. Messe. Als Dankeschön für all die Mühe und Arbeit sowie das gute Zusammenleben in unserem Verein wurde ein Ausflug in die Steiermark nach Feldbach organisiert. Wir besichtigten dort die Gösser Brauerei in Leoben und die Feuerwehr



Jahr mit ihrer Hilfe sehr unterstützt haben. Ich werde mich bemühen, dass ich weiterhin die Interessen der Bäuerinnen in Leutasch und in den übrigen Plateau-Gemeinden verantwortungsvoll vertreten kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete und friedliche Feier der Geburt unseres Jesukindleins und ein gesundes neues Jahr.

Eure Oberleutascher Ortsbäuerin und Gebietsbäuerin Elisabeth Ripfl

Die Bäuerinnen von Unterleutasch

Wir sind zwar nur eine kleine Gruppe, aber trotzdem sehr aktiv. Das heurige Jahr haben wir mit dem Bäuerinnentag in Innsbruck begonnen, es war ein schöner beeindruckender Festtag, den wir im Hubertushof ausklingen ließen.

Am 23.2.2003 durften wir mit unserer Burgl den 80. Geburtstag feiern, wir haben uns mit einem Geschenkkorbchen aus dem Bauernladen eingestellt.

Jedes Jahr versuchen wir, jemanden, den das Schicksal getroffen hat, zu unterstützen. Heuer haben wir einen Geldbetrag einer Familie, die ihren Vater verloren hat, zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder eine Agape am Ostersonntag nach der hl. Messe im Feuerwehrhaus veranstaltet, welche immer sehr gerne und zahlreich angenommen wird. Heuer am Muttertag wurde nach der hl. Messe jeder Mutter eine Rose überreicht.

Beim Fest des hl. Johannes waren wir wie jedes Jahr mit Kaffee und Kuchen vertreten, dafür möchten wir uns sehr herzlich für die zahlreichen Kuchen bedanken.

Im Herbst haben wir an der Dankeswallfahrt nach Stams teilgenommen.

Im November haben wir den Kurs »Neue Bastelideen für die Weihnachtszeit« veranstaltet. Trotz des kurzfristigen Termines kamen viele Teilnehmer, es war ein sehr schöner Bastelabend und so konnte jede viele Ideen mit nach Hause nehmen.

Am 8.12.2003 haben wir unsere diesjährige Adventfeier veranstaltet und damit das heurige Jahr ausklingen lassen.

Auf diesem Wege möchten wir all jenen ein herzliches »Vergelt's Gott« sagen, die uns das ganze Jahr über tatkräftig unterstützen, insbesondere auch der Unterleutascher Feuerwehr, die uns für unsere Veranstaltungen immer den Gemeinschaftsraum zur Verfügung stellt.

Wir wünschen allen LeutascherInnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Monika Larch

Ortsbäuerin von Unterleutasch

Freiwillige Feuerwehr Leutasch

von Schriftführer Christian Albrecht

Rückblickend auf 2003 verzeichnet die Freiwillige Feuerwehr Leutasch ein arbeitsreiches Jahr. Gott sei Dank wurde die Gemeinde Leutasch von größeren Unglücken und Katastrophen verschont. Es waren lediglich 2 Brandeinsätze, davon 1 Fehllarm sowie 8 technische Einsätze von der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch zu bewältigen. Dabei waren insgesamt 103 Mann im Einsatz.

Im Februar dieses Jahres wurde die Feuerwehr Leutasch zu einer Brandbekämpfung in Weidach alarmiert. Dabei handelte es sich um den Brand einer Mülltonne und Verpackungsmaterialien bei der Firma Schlecker, welcher rasch auf das Geschäftslokal übergriff. Durch den raschen Einsatz unserer Wehr, unterstützt von der FF Unterleutasch, konnte dieser Brand durch einen Innenangriff sofort unter Kontrolle gebracht werden. Dazu wurden 3 Atemschutztrupps eingesetzt.

Bei den technischen Einsätzen handelte es sich um das Auffangen und Abschöpfen des ausgelaufenen Heizöles. Weiters mussten überschwemmte Keller nach schweren Gewittern mit ergiebigen Regenfällen und bei Wasserrohrbrüchen ausgepumpt bzw. abgesaugt werden, Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf der Leutascher Landesstraße und dergleichen.

Um weiterhin schlagkräftig und effizient zu sein, absolvierte die FF Leutasch insgesamt 7 Gesamtübungen (davon 1 Abschnittübung) mit 177 Mann und 5 Schulungen. Weiters hat die FF Leutasch bei 48 Gruppenübungen mit insgesamt 365 Mann für den Ernstfall geübt. Zur besseren Aus- und Weiterbildung haben

unsere Feuerwehr - Kameraden 13 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Zusammengefasst war unsere Wehr mit 821 Mann und über 1.660 Stunden im Einsatz. Um das Arbeiten mit dem Atemschutz und den technischen Geräten zu verbessern, wurden 4 Leistungsprüfungen abgelegt. 2 Prüfungen für die technische Hilfeleistung in den Stufen I (Bronze) und II (Silber) und 2 Atemschutzleistungsprüfungen der Stufen I (Bronze) an der Landesfeuerwehrschule Telfs und mit einem Trupp und Stufe II (Silber) an der Landesfeuerwehrschule in Salzburg. Der Atemschutztrupp Leutasch ist somit der 1. Trupp, welcher diese Prüfung als »Nicht - Salzburger« errungen hat. Auch in diesem Jahr hatte die FF Leutasch einige Ordnungs- und Absperrdienste zu verrichten, wie zu kirchlichen Anlässen als auch bei größeren Veranstaltungen (Ganghoferlauf, Klangdom, Almabtrieb etc.).

Die FF Leutasch hat einen Mannschaftsstand von 48 Aktiven und 13 Reservisten. Neu angeschafft wurden Reinigungsgeräte, unter anderem ein Hochdruckreiniger, ein Nass/Trockensauger und ein Staubsauger.

Die Feuerwehrfahrzeuge bzw. Geräte befinden sich in einem ordentlichen und gepflegten Zustand, nicht zuletzt auf Grund guter Wartungs- und Servicearbeiten, welche größtenteils unsere Kameraden in ihrer Freizeit durchführten.

Als Ausgleich zu den intensiven Übungs- und Einsatzbetrieben standen verschiedene kameradschaftliche Aktivitäten auf dem Programm. Unter anderem wurde ein Kegelnabend organisiert. Wir besuchten auch diverse Veranstaltungen unserer Nachbarfeuerwehren, auch jen-



seits der Landesgrenze. Im Herbst organisierte die FF Leutasch noch ein kameradschaftliches Törggelen.

Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an unseren Bürgermeister Josef Klotz brachten wir unseren Dank und Anerkennung für die jahrelange Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen zum Ausdruck. Nochmals ein aufrichtiges »Vergelt's Gott« unserem Josef.

Zur Aufbesserung der Kameradschaftskassa nahm die Feuerwehr am diesjährigen Dorffest (Magdalenatag) teil und führte zudem noch eine Haussammlung durch. Das Kommando möchte sich auf diesem Wege bei der Leutascher Bevölkerung für die Großzügigkeit recht herzlich bedanken und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Jahr 2004.

Unsere Freizeit für Eure Sicherheit

Eure Freiwillige Feuerwehr Leutasch

Kulturverein Ars Cultus

Mit dem Südtiroler Hans Kammerlander konnten wir am 29.1.2003 einen Bergsteiger von Weltformat in Leutasch präsentieren. Mit seiner Multivisionsshow »K2 - Berg aller Berge« zog er die 550 (!!) überwiegend einheimischen Besucher in seinen Bann. Doch auch aus den übrigen Teilen Tirols, aus Bayern und sogar Norddeutschland sind zahlreiche Interessierte angereist, um den weltbekannten und sympathischen Alpinisten live in Leutasch erleben zu können.

Am 23. August ist es uns gelungen den österreichischen Spitzengitarristen Peter Ratzenbeck nach Leutasch zu holen.

Die ca. 140 Zuhörer erlebten einen bestens gelauten, groß aufspielenden Peter Ratzenbeck und ein Gitarrenkonzert auf allerhöchstem Niveau. Seine grandiose Technik, sein unverwechselbarer Sound und nicht zuletzt seine witzigen Geschichten konnten der Alpenbadterrasse richtiges Sommernachtsflair einhauchen.

Somit konnten wir 2003 durch wenige, qualitativ jedoch herausragende Veranstaltungen eine sehr große und positive Resonanz in der Bevölkerung erfahren und konnten dadurch wieder einen Beitrag für gute Kulturarbeit in Leutasch leisten.

Jahresrückblick der Bergrettung Leutasch

Im März 2003 konnten wir einige unserer Kameraden für langjährige Mitgliedschaft ehren. Leo Pichler für 50 Jahre, Josef Kluckner und Harald Post sowie Peter Steuxner für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Ein großer Teil der diesjährigen Einsätze wurde von diversen Rettungshubschraubern durchgeführt. Jedoch wurde die Bergrettung zu 21 Einsätzen gerufen, wobei einige Einsätze sich über mehrere Tage erstreckten. Die Mehrzahl der Einsatzstunden im Winter 2002 und Sommer 2003 (240 Stunden) wurden bei Such-, Schlechtwetter- und Nachteinsätzen aufgewendet (150 Stunden für Sucheinsätze). Dabei rückte die Bergrettung schon zum zweiten Mal zu einem »Alpinnotfall« aus, ausgelöst durch Leuchtraketen im Bereich Ahrnkopf. Jedoch war beide Male niemand anzutreffen. Vermutlich handelte es sich dabei um eine Geburtstagsfeier! Um uns unnötige Nachteinsatzstunden zu ersparen, ersuchen wir um Bekanntgabe von Feuerwerken auf den Bergen. Eine kurze Meldung an die Gendarmerie Seefeld oder an ein Bergrettungsmitglied.

Weiters übernahm die Ortsstelle Leutasch den Rettungsdienst für den »Ganghoferlauf« (112 Stunden) und das Klangdom-Event in der Hämmermoos mit Unterstützung der Ortsstelle Seefeld (180 Stunden).

Vom 20. Dezember 2002 bis Ende März 2003 leistete die Bergrettung Bereitschaftsdienst an den Wochenenden im Falle von Wander- und Loipenunfällen.

Der ausgezeichnete Ausbildungsstand unserer Einsatzmannschaft ist auf hervorragende, genaue und interessante Übungen zurückzuführen. Im Winter veranstaltete die Bergrettung Leutasch eine planmäßige Lawinenübung. Über die Rettungsleitstelle Tirol Mitte (140) wurde Alarm ausgelöst. In kürzester Zeit konnten sieben Personen geortet und geborgen werden.

Im September 2003 wurde die Ortsstelle Leutasch mit der Durchführung der diesjährigen Bezirksübung betraut, wobei an verschiedenen Stationen Rettungstechniken und Orientierung geschult wurde. 45 Bergretter/innen aus fast allen Ortsstellen des Bezirkes Innsbruck-Land nahmen an der Übung bei traumhaftem Herbstwetter teil. Im Gebiet der Rauthütte waren optimale Übungsbedingungen vorhanden. Der Schwerpunkt bei dieser Übung wurde auf das Bergen von verunfallten Personen von Trendsportarten wie Canyoning und

Paragliten gelegt. Weiters wurden Bergungen vom Mundelift durchgeführt und Dr. Heis führte eine Unterweisung im Umgang mit GPS Satelliten-Navigationssystem durch. Für den perfekten Ablauf der Übung möchten wir uns bei der Schiliftgesellschaft Leutasch und dem Hüttenwirt der Rauthütte, Hr. Andreas Rauth und seinem Team recht herzlich bedanken.

Abschließend möchte ich meinen Dank aussprechen an die Gemeinde Leutasch, an alle Förderer und Gönner - für die Unterstützung, an alle Kameraden sowie die umliegenden Ortsstellen und Gendarmerie, die zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind. Mein Dank geht auch an die Familien, Angehörigen und Freunde für deren Verständnis.

Harald Aschauer
Ortsstellenleiter

Ganghofer-Gewehr für Museum

Kürzlich konnte das Ganghofer-Museum eine wertvolle Leihgabe von einem Leutascher übernehmen.

Ludwig Ganghofer hat einen original »Suhler-Scheibenstutzen« im Jagdhaus Hubertus hinterlassen. Hannes Neuner »Bantl« hat dieses Gewehr an Josef Leismüller weitergegeben, und dessen Enkel Wolfgang Leismüller überlässt es nun in dankenswerter Weise als Leihgabe dem Ganghofermuseum.



Bürgermeister Josef Klotz und Prof. Bräito bei der Entgegennahme der Leihgabe von Wolfgang Leismüller am 12. Dezember 2003

Öffnungszeiten Ganghofer-Museum im Winterhalbjahr

Täglich von 15 bis 17 Uhr
sonntags von 14 bis 17 Uhr

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler

Der Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler kann auch heuer wieder auf ein erfolg- und arbeitsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Aus den vielen kulturellen und kirchlichen Ausrückungen und Veranstaltungen sind ein paar Höhepunkte zu erwähnen. Im Frühjahr organisierten wir in unserem Vereinshaus einen gemütlichen Frühschoppen. Beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Leutasch wirkten wir mit einer lustigen Singeinlage mit. Auch heuer haben wir wieder die Verpflegung für den Klangdom im Hämmermoos übernommen. Im Herbst waren wir zu einem Sängertreffen in Grainau eingeladen. Abschluss unseres heurigen Vereinsjahres war die Cäciliamesse in der Pfarrkirche Oberleutasch. Ein langjähriger Wunsch unseres Chorleiters Bantl Hansi ging in Erfüllung. Der Gottesdienst wurde von 4 Leutascher Chören (Frauengruppe Gabi, Frauengruppe Maria, Theo's Chor und wir Steinrösler) zusammen gestaltet. Der »Gemeinschaftschor« mit über 60 Stimmen und dem Organisten Hansi Rippl sang die Michael-Haydn-Messe. Hiermit ein besonderer Dank an alle Chorleiter. Selbstverständlich kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Im Winter hatten wir ein gemüt-



liches Beisammensein im Campingplatz verbunden mit einem Nachtlanglauf oder Nachtwanderungen.

Unser heuriger eintägiger Vereinsausflug führte uns in den Münchner Tierpark.

Besonders freut es uns, langjährige Mitglieder unseres Vereines zu ehren:

15 Jahre Steinrösler: Ingrid Albrecht

10 Jahre Steinrösler: Angelika Witting und Christian Neuner

10 Jahre Theaterer: Heinz Neuner und Reinhard Leismüller

Unsere Theaterspieler legten heuer eine kleine Künstlerpause ein, werden aber nächstes Jahr

Rückblick der FF-Unterleutasch

Eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres war sicherlich die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 21. Feber 2003 im Gh. Mühle in Unterleutasch. Da unser Alt-Kommandant OBI Peter Steuxner nach seiner 15-jährigen Tätigkeit als Kommandant der FF-Unterleutasch und seinem stolzen Alter von 61 Jahren seinen Posten als Kommandant an einen jüngeren Kameraden abgeben wollte, wurde ich, Christian Larch unter Anwesenheit von ABI Roman Kühner sowie Bgm. Josef Klotz einstimmig von 21 Kameraden der Feuerwehr zum Kommandanten der FF-Unterleutasch gewählt. Zum Kommandantenstellvertreter wurde Stefan Obermeir, zum Schriftführer Thomas Mößlmer und zum Kassier Hans Obermeir gewählt.

Ganz besonders freut mich, dass wir vier neue Mitglieder als Probefeuwehrmänner in unserer Feuerwehr aufnehmen konnten. Hierbei handelt es sich um Alexander Kluckner, Mario Mair, Michael Kluckner und Frank Preimesberger. Somit haben wir einen Mannschaftsstand von 32 Mann, davon sind 5 Mann Reserve und 27 aktiv.

wieder voller Motivation durchstarten. Bei der Jahreshauptversammlung am 28. November 2003 hatten wir NEUWAHLEN des Vorstandes.

Obmann: Richard Kirchebner

Obmann-Stellvertreter: David Kluckner

Chorleiter: Hansi Neuner

Chorleiter-Stellvertreterin: Monika Neuner

Schriftführer: Robert Wackerle

Kassier: Christian Neuner

Beisitzer: Ilse Gucher und Renate Witting

Theaterobmann: Heinz Neuner

Nach 17-jähriger Tätigkeit scheidet Fredi Neuner als Kassier und nach 12-jähriger Tätigkeit Ingrid Albrecht als Schriftführerin vom Vorstand aus. Wir bedanken uns für ihren Einsatz recht herzlich.

Ca. 80 Ausrückungen zeigen, dass wir ein aktives Vereinsjahr hinter uns haben und somit möchten wir uns bei allen Sängerinnen und Sängern, Theaterspielerinnen und Theaterspielern und besonders bei unserem Chorleiter Hansi Neuner und Obmann Richard Kirchebner herzlich bedanken.

Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Leutasch für die finanzielle Unterstützung und bei den vielen Gönnern unseres Vereines.

Wir wünschen euch allen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Steinrösler
Ingrid Albrecht

Für die Kameradschaftspflege ließen wir uns heuer einiges einfallen, dazu zählten Grillen bei Rosumers Säge, ein Ausflug nach Benediktbeuern und anschließend nach Amerang, wo wir das Automobilmuseum besichtigten, sowie ein Törggelen im Gerätehaus.

Bevor ich zum Ende komme, möchte ich mich noch bei allen Feuerwehrkameraden ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Ausschuss sowie den Kantinechefs Lois und Martin, die sich immer wieder Zeit nehmen, um sich für das leibliche Wohl der Kameraden zu sorgen. Dank auch unserem Alt-Kommandanten OBI Peter Steuxner für die jahrelange Tätigkeit als Kommandant unserer Feuerwehr. Man bedenke, unter seiner Führung wurde das Gerätehaus gebaut sowie zwei Fahrzeuge und eine neue Tragkraftspritze angeschafft. Auch ein Dank der Gemeinde für die Finanzierung unserer Bekleidung sowie der Anschaffung der Schmutzwasserpumpe »Chiemsee«.

Somit wünsche ich der gesamten Leutascher Bevölkerung und dem gesamten Plateau gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2004.

Kdt. Christian Larch

Jahresrückblick der Musikkapelle

Anfang Jänner begannen wir mit den Proben, um ein neues Programm für die Konzerte einzustudieren. Bis zum Muttertagskonzert, welches am 9. Mai stattfand, wurden 21 Vollproben und 14 Teilproben abgehalten. Während dieser Zeit wurde auch der Maskenball organisiert. Leider werden bei uns die Ballveranstaltungen nicht mehr so gut besucht wie früher, trotzdem kamen viele Maschgerer zu dieser Veranstaltung.

Besonders erfreulich war der zahlreiche Besuch unseres Muttertagskonzertes. Unser Kapellmeister hatte wieder ein anspruchsvolles Programm einstudiert. Eingebaut wurde eine Power-Point Präsentation, eine Gesangseinlage der Steinrösler und die Showeinlage der »Luitascher Schottengruppe«. Das Publikum im vollen Hohe Munde-Saal war begeistert.

Eine große Herausforderung war das Bezirksmusikfest am 5. und 6. Juli beim Pavillon in Weidach. Viel Vorbereitung und Arbeit wurde mit sehr wenig Besuchern »belohnt«. Am Samstag verirren sich 220 Personen in unser Festzelt, jedoch durch einen gut besuchten Sonntag konnte ein kleiner Gewinn erzielt werden. Beim Bezirksmusikfest konnten wir folgende Ehrengäste begrüßen: Pfarrer Mag. Roland Walch, der dankenswerterweise den Gottesdienst mit uns beim Pavillon feierte, Landtagspräsident Prof. Helmut Mader, Bürgermeister Josef Klotz, vom Tiroler Blasmusikverband Hermann Töpfer, Ehrenkapellmeister Prof. Karl Braito und Fahnenpatin Anni Kluckner. Der Tiroler Blasmusikverband ehrte für ihre 40-jährige erfolgreiche und gemeinnützige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik: Manfred Nairz, Hans Neuner (Bantl), Hans Neuner und Werner Neuner (Masi). Kapellmeister Ernst

Ganglberger verlieh der Österreichische Blasmusikverband die Verdienstmedaille in Silber. Catherine Neuner wurde nach ihrer mit gutem Erfolg bestandenen Prüfung das Leistungsabzeichen in Silber überreicht.

Nach dem Festakt wurde erstmals im Musikbezirk eine Marschkritik durchgeführt. Die Musikkapelle Reith beteiligte sich in der Stufe A, Seefeld in der Stufe B und Leutasch in der Zweithöchsten Stufe D. Die Vorbereitung war nicht einfach, mussten wir doch gleichzeitig das Fest organisieren. Hier kam uns die Erfahrung unseres Kapellmeisters aus seiner früheren Mitgliedschaft bei der Militärmusik Tirol zu Gute. Trotz schwerster Leistungsstufe hatten wir am wenigsten Punkteabzüge, dies war für uns natürlich ein großer Erfolg.

Erstmals seit vielen Jahren wurde zu den Konzerten beim Pavillon auch je ein Konzert in Unterleutasch und Oberleutasch gespielt.

Sogar im Herbst gab es keine Pause, neben 9 Proben rückten wir noch beim Erntedankfest, Ganghoferkonzert und zur Heldenehrung aus. Das Musikjahr beendeten wir mit der Cäciliamesse in der Pfarrkirche und anschließender Jahreshauptversammlung im Hotel Bergland. Unser Bürgermeister ehrte Manfred Nairz und Werner Neuner für 40-jährige sowie Mathias Nairz für 10-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Leutasch.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Gemeinde, allen Gemeindebürgern, Freunden und Gönnern recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Wir wünschen euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest, Glück und vor allem aber Gesundheit im neuen Jahr.

Tennisclub Leutasch

Die Sommersaison 2003 konnte leider erst spät gestartet werden. Aber ab 15. Mai war es dann so weit. Zuerst musste aber noch Hand angelegt werden bei den Plätzen. Dann konnte es los gehen.

Das Kinder- und Jugendtraining wurde von vielen Leutascher Kindern besucht. Einmal die Woche wurde mit einem Trainer an der Technik gearbeitet. Es machte den Kleinen und Großen riesigen Spaß. Ihr Können zeigten sie dann bei der Clubmeisterschaft. Herzlichen Dank an die Gemeinde für die Förderung, die ausschließlich für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet wird.

Nach zahlreichen Mix-Turnieren während der Sommermonate war die Clubmeisterschaft wieder der Höhepunkt. Durch das Fehlen der Favoritin, Christine Winkler, war das Siegen für manchen etwas einfacher. Bei den Herren wurde mit vollem Einsatz gekämpft. Nicht immer wurde das belohnt. Gerhard Lenz musste einem Gipsbein nach Hause gebracht werden.

Clubmeister 2003

Alexander Neuner und Christine Außerlad-scheider

Kinder:

Fabian Schwarzenberger und Christoph Pock

Jugend:

Patrick Holzknecht und Lisa Außerladscheider

Wo der Tennisclub im nächsten Jahr sein Zuhause findet ist ungewiss, denn mit Pferden werden wir uns die Tennisplätze schlecht teilen können. Wir hoffen und freuen uns auf ein neues Tennisjahr.

Der Tennisclub möchte allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes, sportliches neues Jahr wünschen.

Die **Luitascher Goaßer** wünschen allen Mitgliedern, Leutascherinnen und Leutaschern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2004!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Leutasch.
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Josef Klotz, A-6105 Leutasch,
c/o Gemeinde Leutasch.

Konzeption und Layout:

Othmar Crepaz
WestMedia Verlags-GmbH.
Obermarktstraße 46/1, A-6410 Telfs.

Druck: Die Druckerei Hans Egger
GesmbH., A-6460 Imst

Tätigkeitsbericht der Pferdefreunde Tschaperhof

Am 1. Januar war es endlich soweit und 20 Pferdefreunde schlossen sich zu dem Verein »Pferdefreunde Tschaperhof« zusammen. Seit diesem Zeitpunkt konnten wir immer wieder neue Mitglieder begrüßen, so dass zur Zeit ca. 45 Mitglieder dem Verein angehören.

Am 9. Februar 2003 konnten wir alle Vereinsmitglieder und andere Pferdefreunde zu einem Schikjöring beim Weidachsee - Forellenhof einladen. Diese Veranstaltung wurde von den Kindern wie von den Erwachsenen mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die erste ganz große Veranstaltung war am 27.4.2003 der Georgiritt und die Georgifahrt. Zu dieser Pferdeweihe konnten die Pferdefreunde »Tschaperhof« etliche Teilnehmer aus der Region begrüßen. Vom Musikpavillon ging der Ritt über das Ganghofermuseum, dem Kühtaierhof zur Pfarrkirche. Von Herrn Hochwürden Pfarrer Mag. Roland Walch wurden die Pferde geweiht und danach ging es dann wieder zurück zum Musikpavillon. Dort wurden die Teilnehmer empfangen. Für Unterhaltung sorgte DJ Thomas Neuner »Kössler«.

Mitte Juni wurde für die Kinder ein Kinderfest



mit Pferdespielen, Pferdetheorie und Ponyreiten veranstaltet. Rund 30 Kinder nahmen an dem Wettbewerb teil, wo alle als Sieger hervorgingen. Anschließend wurde dann gegrillt. Leider hatte der Wettergott am Abend keine Einsicht mit uns und so musste das Fest bei einem starken Gewitter vorzeitig beendet werden. Wie schon im Vorjahr gab es auch heuer wieder die Fuchsjagd im Rahmen der Ganghoferwoche. 28 Reiter und 2 Kutschengespanne aus der Umgebung nahmen an der Fuchsjagd teil. Die Strecke führte über das Bründlmoos, dem Weidachsee nach Buchen. Dort wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Nach der Mittagspause

Jahresrückblick BMW-Club

Der BMW - Club Leutasch, der seit August 1999 als eingetragener Verein gilt, blickt auf ein ereignisreiches und unfallfreies Jahr zurück. Im Oktober 2002 wählte der BMW-Club Martin Albrecht zum Obmann und Wolfgang Nairz zu seinem Stellvertreter.

Der Vereinsgründer und ehemalige Obmann Edi Rippl führte den BMW-Club 3 Jahre lang. Der BMW-Club hat zur Zeit einen Stand von 13 Mitgliedern und startete heuer mit viel Elan mehrere Ausflüge, unter anderem in das benachbarte Deutschland, zum Chiemsee und zum Achensee.

Um die Kameradschaft auch im Winter nicht zu vernachlässigen, wurden verschiedene Aktivitäten getätigt. Zum Beispiel wurde ein gemütlicher Rodelabend auf die Hämmermoosalm organisiert, wo sich alle sportlich betätigen konnten.

Um uns besser präsentieren zu können, stellten wir im Sommer 2003 eine sehenswerte Internetseite auf die Beine (www.bmw-club-leutasch.com).

Um dem Motto »Freude am Fahren« Genüge zu tun, besuchten wir im Sommer diverse

BMW-Treffen, u. a. Frontenhausen und Weilheim (D).

Das Highlight des Jahres war mit Sicherheit unser gut besuchtes 3. internationales BMW-Treffen unter dem diesjährigen Motto »DIE BERGE RUFEN« in Moos. Von BMW-Isetta bis zu den großen BMW-X5 war alles vertreten. Für reichlich Gesprächsstoff sorgten die Rennfahrzeuge und die Oldtimer. Auch die Politik war mit ihrem BMW-Fan Willi Tilg vor Ort. Große Unterstützung erhielten wir vom AMC-Club Leutasch, der uns beim Jux - Autoslalom, wo jeder mitfahren konnte, unterstützte. Herzlichen Dank dafür!



ging es über die Katzenlöcher nach Moos und über Ostbach zum Tschaperhof. Dort fand dann eine eigentliche Jagd statt. Als Sieger ging Herr Peter Thaler aus Unterperffuss hervor. Die Jagd wurde durch die Bläser eröffnet. Für das leibliche Wohl der Zuschauer und der Reiter wurde im Beduinenzelt gesorgt.

Es wurden auch einige Turniere besucht, bei welchen sehr gute Leistungen gezeigt wurden:

15.6.03. Robert Wackerle Candy Man
Dressur LM 11. Platz

21.6.03 Robert Wackerle Candy Man
Dressur LM 8. Platz

22.6.03 Robert Wackerle Candy Man
Dressur LM 3. Platz

24.8.03 Carmen Nairz Werdandy
Dressur A 5. Platz

Ulrike Michelitsch Candy Man
Einsteiger Dressur 1. Platz

19.10.03 Paul Wackerle Lena
Pferdeweihe Telfs 1. Platz

Steffi Neurauther Domenica
Geschicklichkeitsfahren 1. Platz

Am 11. November nahm Robert am Martini-umzug teil.

Für das kommende Jahr sind wieder einige Veranstaltungen wie z.B. das Schikjöring, Georgiritt, Fuchsjagd, Kinderfest geplant.

Die Pferdefreunde Tschaperhof möchten sich bei allen Helfern und Unterstützern sowie bei den Mitgliedern für die Hilfe bedanken.

Mit unserem umfangreichen Programm u.a. Plateau Rundfahrt, Airbrush, Glasgravuren, Zubehörtelemarkt und natürlich Bierzelt mit unserem DJ Kessy und DJ BMW wurde das 3. BMW-Treffen zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle. Am Abend fand schließlich die Preisverleihung der schönsten BMW's in ihren Klassen statt.

Anschließend wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Zum Abschluss möchte sich der BMW-Club Leutasch bei den zahlreichen freiwilligen Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken: Elmar Rödlach; Transporte Helmut Rödlach; OMV Leutasch/Seefeld, Helmut Brecher; Transporte Kurt Nairz; Stefan's Pasteria im Alpenbad; KFZ Wetterstein; EA Generali - SigiBacher; Transporte Marco Sailer; Erdbau Johannes Mauracher; Tischlerei Hans Rippl; KFZ-HEEL Thomas; Karosserie- u. Autolackiererei Peter Isser; Café Pichler; Malerei Felderer; Tourismusverband Leutasch; Gemeinde Leutasch; FF Leutasch; AMC-Club Leutasch und natürlich unseren Frauen, Freunden und Helfern!

Der BMW-Club Leutasch wünscht allen noch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in neue Jahr 2004.

Obmann Martin Albrecht

»Alles dreht sich um das runde Leder«

Seit nunmehr einem Jahr besteht die SPG Seefeld Plateau. Auch wenn das Zusammenwachsen mit gewissen Schwierigkeiten verbunden war und ist, können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die noch bis in den Sommer bestandene U17 beendete ihre Laufbahn sehr erfolgreich. Einige Spieler dieser Mannschaft schafften sogar den Sprung in die Kampfmannschaften von Seefeld und Scharnitz. Dies ist bereits die erste »Ernte« unserer Nachwuchsarbeit.

Viel Freude bereiten uns die U15, U13, U12 und U11, Fußballkenner sehen in diesen Mannschaften sehr viel Potenzial.

Unsere U15 wird im Frühjahr, dank einer exzellenten Herbstsaison, um den Titel mitspielen. Ja man kann sagen, der Sieg führt nur über die SPG Leutasch.

Um in den kommenden Spielen besonders schlagkräftig und erfolgreich zu sein, haben wir uns entschlossen, die U13 und U12 zu einer Mannschaft zusammenzuschließen.

Sehr schnell zu einem Team zusammengewachsen sind die 10- und 11-jährigen Buben, die bereits nach 2-jähriger Spielpraxis viele Punkte eingeheimst haben. Sie liegen in einer starken Gruppe im vorderen Mittelfeld.

Am Gerücht, dass Michael Frieß »Gassa-Bäck'n-Much« die Leutascher Zwergler nicht mehr betreuen würde, ist absolut nichts dran! Ganz im Gegenteil, er freut sich schon auf das Training mit unseren Jüngsten und lädt alle Kinder herzlich dazu ein.

Somit können die Leutascher Kinder, mittlerweile bereits 30 an der Zahl, vom »Zwergler-Alter« bis hinauf in die Kampfmannschaft durchgehend mit einer Mannschaft Fußball spielen. Einen ganz großen Dank möchten wir dabei gleich unserem »Super-Trainer« Michael Frieß

aussprechen, der mit seinem unermüdlichen Einsatz und mit sehr viel Freude dieses Angebot für die Leutascher Jugend erst ermöglichte.

Kinder, die Freude am Fußballspielen haben und gerne besser werden möchten, können sich jederzeit bei unserem Jugendleiter Rainer Außerladtscheider (Lagerhaus) melden.

Fronleichnam-Fußballturnier 2004

Der Fußballclub freut sich schon auf das Vereinsturnier im kommenden Jahr. Wenn wie bei den vergangenen Turnieren wieder zahlreiche Mann- und Frauschaften teilnehmen, wird es sicher wieder ein »Feiertag« für ganz Leutasch.

Sanierung des Fußballhauses

Mit viel persönlichem Einsatz und Eigenleistung ist es dem Fußballclub gelungen, die Kantine und die Umkleieräume neu zu gestalten und durch eine neue Dacheindeckung trocken zu legen. All dies wäre aber ohne die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde nicht möglich gewesen.

Touristische Nutzung der Sportanlage

Seit dem heurigen Sommer wurde dem TVb die Möglichkeit eingeräumt, die Sportanlage zu nutzen. Im Gegenzug erklärte sich der TVb bereit, sich um die Platzpflege und Platzhaltung finanziell wie personell zu kümmern.

Wir finden dies ist eine gute Lösung für beide Seiten. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der Firma »Sports-Grass«, Alexander Häfele für die verlässliche Zusammenarbeit bedanken.

Ein Dank gilt auch unseren Trainern, Platzwarten, den Spieler-Eltern, Gönnern und Sponsoren.

Mit sportlichem Gruß wünschen wir allen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes und erfolgreiches 2004.

Schwimmklub

Unser Vereinsjahr begann am 14.12.2002 mit den Clubmeisterschaften – Nadine Lewisch und Alexander Rödlach wurden erneut Clubmeister. Am 1.2.2003 fand die feierliche Preisverteilung mit anschließendem gemeinsamen Essen statt.

- Am 23.2.2003 wurde das Kinderfaschingsfest im Alpenbad veranstaltet - ein unverzichtbarer Termin im Leutascher »Ballkalender«!

- zu Schulende wurde in Zusammenarbeit mit der Leutascher Volksschule das jährliche Schulschwimmen organisiert

- in den Ferien wurde wieder ein Schwimmkurs abgehalten

- am 24. 8. gab es unser Grillfest in den Öfen

- 2 - 3x wöchentlich wurde fleißig trainiert und natürlich auch zu verschiedenen Wettbewerben gefahren - Tiroler Hallenmeisterschaften in Innsbruck und 5 KLAFS-Schwimmbewerbe in Telfs, Sillian, Landeck, Innsbruck und Zirl.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass für unser Training 2 Bahnen des Leutascher Schwimmbades zur Verfügung stehen und wir unsere Schwimmwettbewerbe abwickeln können - wir bedanken uns auf diesem Weg herzlich beim Alpenbad und seinen Mitarbeitern!

Unser Dank gilt auch unseren unermüdlichen Trainern!

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten gesunden Jahr 2004!



Am 3.3. feierte Bürgermeister Josef Klotz seinen 60. Geburtstag, und der Taekwondo-Verein gratulierte standesgemäß mit einer spektakulären Vorführung des Demoteams. Mit dem ASKÖ Bundescup läuteten die Wettkämpfer des Vereines am Palmsonntag die heurige Turniersaison ein. Aufgrund des hohen Verletzungspechs (nur sechs von fünfzehn Wettkämpfern konnten starten) mussten sich die erfolgsverwöhnten Betreuer Eric Brunmayr und Rainer Seyrling mit »nur« einer Silber- und zwei Bronzemedailles zufrieden geben.

Die Revanche gelang kurze Zeit später bei den Tiroler Meisterschaften. Alle zehn Wettkämpfer erreichten das Finale und sorgten für 4 Gold- und 6 Silbermedaillen. Nach einer intensiven Vorbereitung beim Trainingslager am Gardasee startete die 15-jährige Seefeldlerin Jasna Gamber erstmals bei den Austrian Open und erreichte dabei den beachtlichen fünften Platz.

Taekwondo-Verein

Nachdem alle Mitglieder zu Schulschluss bei den Gürtelprüfungen gehörig ins Schwitzen kamen, wurden sie wie schon im Vorjahr mit einem Gratisbesuch im Spielpark Leutasch belohnt.

Zu einem unvergesslichen Ereignis sollte wiederum das Kinderzeltlager im August werden. Die kleinen Camper durften sich über fünf strahlend schöne Tage voller Abenteuer freuen.

Bei den Österreichischen Meisterschaften am Nationalfeiertag gelang es dem Taekwondo-Verein Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz, mit Mario Tiefenbrunner wieder einen Österreichischen Meister zu stellen. Schließlich fand im November der Alpenpokal in Innsbruck statt. Erstmals wurde das Turnier als reines Kinder- und Jugendturnier veranstaltet. Vereine aus

Griechenland, Italien, Deutschland und Österreich nahmen daran teil. Ganz nach dem Motto Qualität statt Quantität starteten vom Taekwondo-Verein nur die vier routiniertesten Nachwuchskämpfer. Diese schlugen sich hervorragend. Jasna Gamber (Jun. -63 kg), Mario Piljanovic (Jug. -51 kg) und Mario Tiefenbrunner (Sch. +46 kg) sicherten sich jeweils die Goldmedaille in ihrer Klasse. Das sensationelle Gesamtergebnis komplettierte Katja Rabensteiner (Sch. -43 kg) mit einer Silbermedaille.

